

# Wien-Aktion 2024/25

Österreichs Jugend lernt ihre  
Bundeshauptstadt kennen





# Wien-Aktion 2024/25

Österreichs Jugend lernt ihre  
Bundeshauptstadt kennen

Wien, 2024

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:  
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
Abt. I/6 Kunst, Kultur und Kreativität an Schulen  
Minoritenplatz 5, 1010 Wien  
+43 1 531 20-0  
[bmbwf.gv.at](http://bmbwf.gv.at)

Für den Inhalt verantwortlich: ADir.<sup>in</sup> RgR<sup>in</sup> Friederike Schlichtinger  
Gestaltung: BKA Design & Grafik  
Druck: VENDO Kommunikation + Druck GmbH  
5., aktualisierte Auflage  
Wien, 2024

## Vorwort

„Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“ ist eine herausragende Initiative, die es Schülerinnen und Schülern aus ganz Österreich seit mehr als 70 Jahren ermöglicht, die reiche Geschichte, kulturelle Vielfalt und die dynamische Entwicklung Wiens hautnah mitzuerleben.

Wien, als Zentrum von Politik, Wissenschaft, Geschichte, Kunst und Wirtschaft, bietet eine Fülle an Möglichkeiten, die eigenen Kenntnisse zu vertiefen und viele neue Erfahrungen zu machen. Speziell

empfehle ich Schulen die Fokuswoche zur Vermittlung eines umfänglichen Demokratie- und Wissenschaftsverständnisses. Neben den vielen Schwerpunkten gewinnen Schülerinnen und Schüler während des einwöchigen Aufenthalts auch einen Einblick in die lebendige Kulturszene und in das tägliche Leben der pulsierenden Metropole.

Dieser Leitfaden dient als Wegweiser und bietet Informationen zu den zahlreichen Aktivitäten, Sehenswürdigkeiten und Bildungseinrichtungen, die während der Wien-Aktion erkundet werden können. Darüber hinaus erleichtern praktische Tipps und Hinweise die Organisation und den Ablauf.

Ich danke allen engagierten Lehrkräften, die dazu beitragen, dass die Wien-Aktion auch in diesem Schuljahr zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dieser Initiative wünsche ich eine inspirierende und lehrreiche Zeit in der Bundeshauptstadt Wien!



Ihr 

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

# Inhalt

<b>Fokuswoche</b> .....	<b>6</b>
<b>Ausschreibung</b> .....	<b>10</b>
<b>Basisprogramm</b> .....	<b>18</b>
1 Parlament.....	21
2 Rathaus.....	22
3 Geführter Spaziergang entlang der Ringstraße zu Orten von Politik, Wissenschaft und Kunst.....	23
4 Haus der Geschichte Österreich.....	24
5 Stephansdom.....	27
6 Karlskirche.....	31
7 Sisi Museum inkl. Kaiserappartements.....	35
8 Kaisergruft.....	37
9 Schatzkammer.....	38
10 Schloss Schönbrunn.....	41
11 Kindermuseum Schloss Schönbrunn.....	43
12 Kunsthistorisches Museum.....	45
13 Belvedere.....	46
14 Wien Museum Karlsplatz.....	47
15 Secession/Umfeld.....	48
16 Bus-Rundfahrt der Wien-Aktion.....	51

17 Rätseltour nach Modulen.....	52
18 „Sagen“-haftes Wien.....	53
<b>Erweiterungsprogramm.....</b>	<b>54</b>
Museen und Sammlungen.....	56
Politisches Wien.....	80
Modernes Wien.....	86
Jüdisches Wien.....	90
Wissenschaftliches Wien.....	94
<b>Bildnachweis.....</b>	<b>103</b>
<b>Register.....</b>	<b>105</b>

# Fokuswoche





# Fokuswoche DNAustria

## Wissenschaft & Demokratie



Wählbar in der inhaltlichen Programmgestaltung der Wien-Aktion ist der Schwerpunkt „Fokuswoche“. Hier stehen wissenschaftliche Einrichtungen und die Vermittlung demokratischer Grundlagen im Zentrum. So wird im gemeinsamen Erleben der Umgang mit faktenbasierter Wissenschaft im gesellschaftlichen Umfeld vertieft.

Die Rahmenbedingungen (wie Kosten und Fristen) und der organisatorische Ablauf der Wien-Woche gilt auch für die Fokuswoche.

Die inhaltlichen Programmteile werden durch die Abteilung Wien-Aktion nach Maßgabe der Möglichkeiten zusammengestellt (siehe Seite 8–9):

Fixpunkt ist der „Geführte Spaziergang entlang der Ringstraße zu Orten von Politik und Wissenschaft“.

Weitere sieben Programmpunkte sind aus den wissenschaftlichen und demokratiepolitischen Einheiten auf Seite 8, zwei weitere aus den Programmpunkten auf Seite 9 wählbar. Zusätzliche Informationen zu den Führungen finden Sie ab der Seite 18.

  Die für die Fokuswoche relevanten Programmteile sind auf den Themenseiten und in der Beschreibung durch einen farblich markierten Hinweis gekennzeichnet.

## Sieben Programmpunkte – wählbar aus folgenden Punkten:

### Basisprogramm

- 1 Parlament
- 2 Rathaus
- 4 Haus der Geschichte Österreichs (HdGÖ)

### Erweiterungsprogramm

- 1 NHM – Naturhistorisches Museum, Überblicksführung
- 3 Technisches Museum
- 31 Rundgang „Wir sind HeldInnen“
- 32 Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
- 33 Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes
- 34 Haus der Europäischen Union
- 35 Erlebnis Europa – Planspiel des Europäischen Parlaments
- 36 Internationales Zentrum – Die UNO in Wien
- 37 Volksanwaltschaft
- 46 Austrian Power Grid
- 47 Wien Energie Wienstrom – Kraftwerk Simmering
- 48 Atominstitut, Technische Universität Wien
- 49 Kuffner Sternwarte
- 50 Urania Sternwarte
- 51 Planetarium
- 52 Statistik Austria
- 53 Universität Wien
- 54 Universität Wien – Campus Führung
- 55 EduLab Technische Universität
- 56 ONB – Fake Hunter
- 57 NHM „Klima im Wandel – Leben im Wandel“
- 58 NHM – Deck 50, Wissenschaftsshow

## Zwei Programmpunkte – wählbar aus folgenden Punkten:

### **Basisprogramm**

- 5 Stephansdom
- 6 Karlskirche
- 7 Sisi Museum inkl. Kaiserappartements
- 8 Kaisergruft
- 9 Schatzkammer
- 10 Schloss Schönbrunn
- 11 Kindermuseum Schloss Schönbrunn
- 12 Kunsthistorisches Museum
- 13 Belvedere
- 14 Wien Museum Karlsplatz
- 15 Secession
- 16 Bus-Rundfahrt der Wien-Aktion
- 17 Rätseltour nach Modulen
- 18 „Sagen“-haftes Wien

# Ausschreibung



# Überblick: Der Ablauf

## Anmeldung

Schulgruppen der 7. bis 13. Schulstufe melden sich bitte mit dem Onlineformular unter [bmbwf.gv.at/wienaktion](http://bmbwf.gv.at/wienaktion) innerhalb der Frist vom 1. Februar bis 30. März für das folgende Schuljahr an.

## Erforderliche Informationen

- Schulkennzahl, -bezeichnung und -adresse, Telefonnummer
- Voraussichtliche Anzahl der Schüler/innen und Lehrer/innen (Rollstuhlfahrer/innen)
- Termine und Sperrtermine berücksichtigen

Angegebene Termine können nur bei Verfügbarkeit zugeteilt werden.

## Meldebogen

Mitte Juni erfolgt die Terminbekanntgabe inkl. Link zum Meldebogen.

## Erforderliche Informationen

- Anreise-/Abreisezeitpunkt
- Führungseinheiten auswählen (5 Basis/5 Erweiterung)
- Eigenen, verfügbaren Reisebus markieren
- Wählen, ob das BMBWF oder die Schule selbst die Theaterkarten organisiert

Erhalt des Wochenprogramms ca. 6 Wochen vor der Wien-Woche.

## Programmablauf

Zum angegebenen Zeitpunkt wird der Ablauf mit dem/der Betreuer/in des BMBWF besprochen. Hier erfolgt auch der Erhalt der Fahrkarten für die Schüler/innen. Begleitpersonen erwerben bitte die Wochennetzkarten selbstständig (Kostensersatz durch BMBWF über die Rechnung). Erhalt der Rechnung nach Ende der Wien-Woche.

# Detailinformationen

## Worksheets der Wien-Aktion

Für die Vor- oder Nachbereitung der Aktionswoche wurden von den Betreuer/-inne/n der Wien-Aktion Unterrichtsmaterialien mit integrierten Videoimpulsen für den Einsatz am Schulstandort erarbeitet. Es gibt Worksheets zu unterschiedlichen Themen, wie z. B. zu Wiens Musik, Kunst und Architektur, Politik, Geschichte sowie den Highlights der Wien-Aktion. Downloads und weitere Infos finden Sie unter [bmbwf.gv.at/wienaktionws](https://bmbwf.gv.at/wienaktionws) bzw. in der Eduthek des BMBWF.

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt unter [bmbwf.gv.at/wienaktion](https://bmbwf.gv.at/wienaktion) von 1. Februar bis 30. März 2024 für das folgende Schuljahr.

Im Online-Anmeldeverfahren ist für alle teilnehmenden Klassen einer Schule eine gemeinsame Anmeldung für einen Termin vorgesehen. Aus diesem Grund ist für jede Schule nur eine Anmeldung im Online-Anmeldeverfahren möglich.

Teilnahmeberechtigt sind Schüler/innen der 7. bis 13. Schulstufe.

### a. Feiertage beziehungsweise Ferienwochen

Es ist nicht notwendig, folgende Termine als Sperrtermine anzugeben, da das BMBWF diese Wochen nur bei Angabe als Wunschtermin zuteilt:

- Wochen mit einem gesetzlichen Feiertag
- erste Schulwoche
- letzte Schulwoche (bei Abreise am Donnerstag abzüglich 25 Euro pro Person)
- Woche der Semesterferien
- Woche mit dem Festtag des Landespatrons (sofern nicht am Samstag oder Sonntag)

Gesonderte Bestimmungen **bei Feiertagen** an einem

<b>Montag</b>	Anreise am Montag; Programmbeginn am Dienstag; abzüglich 25 Euro pro Person
<b>Dienstag, Mittwoch</b>	keine geänderten Bedingungen
<b>Donnerstag</b>	Abreise am Mittwoch: abzüglich 50 Euro pro Person Abreise am Donnerstag: abzüglich 25 Euro pro Person
<b>Freitag</b>	Abreise am Donnerstag: abzüglich 25 Euro pro Person

## b. Programm

Das Programm ist üblicherweise auf die Zeit von Montagfrüh bis Freitagnachmittag ausgelegt (Anreise am Sonntag, Abreise am Freitag nach Programmende). Das Gesamtprogramm setzt sich aus dem zentralen **Basisprogramm**, das die Grundlage des Wien-Besuchs bildet, und dem **Erweiterungsprogramm** zusammen. Diese sind deutlich gekennzeichnet.

**Wichtig:** Wählen Sie aus beiden Programmeinheiten jeweils mindestens **fünf Punkte** und vermerken Sie diese auf dem Meldebogen.

Daraus erstellt das BMBWF einen Organisationsplan mit insgesamt zehn Bildungseinheiten, der sich nach Maßgabe der Möglichkeiten an den Wünschen der Schulen orientiert. Die Führungen des Basisteils dauern in der Regel 60–90 Minuten.

Beachten Sie bitte:

- Legen Sie selbstorganisierte Führungen außerhalb des Zeitfensters 9:00–16:15 Uhr. Die Zeit dazwischen ist für die Führungen des Basis- und Erweiterungsteils reserviert. Vermerken Sie selbstorganisierte Führungen unbedingt auf dem Meldebogen.
- Das vom BMBWF erstellte Programm ist – auch in seiner zeitlichen Abfolge – genau einzuhalten.

- Eintritte und Führungsgebühren für die Bildungseinheiten werden nur dann vom BMBWF übernommen, wenn diese auch auf dem jeweiligen Wochenprogramm der Gruppe ausgewiesen sind.

Jeder Gruppe wird der Besuch eines **Theaterstücks** ermöglicht. Eine Rücknahme beziehungsweise finanzielle Erstattung von bereits zugewiesenen Theaterkarten ist nicht möglich. Die Gruppe kann auch direkt bei den Theaterinstitutionen Karten reservieren und abrechnen (der Teilnehmer/innenbetrag verringert sich bei Selbstorganisation um 30 €). Vermerken Sie dies auf dem Meldebogen.

### c. Storno

Sobald Sie den Meldebogen übermittelt haben, ist die Anmeldung zur Wien-Aktion verbindlich. Sollten Sie als Gruppe stornieren, können daraus Stornokosten resultieren, die die Schule tragen muss. Dabei gelten folgende Bedingungen:

#### Bei Stornierung

bis zwei Monate vor Ankunft	keine Kosten
weniger als zwei Monate – 21 Tage	10 %
20 – 15 Tage	25 %
14 – 1 Tag	50 %
am vorgesehenen Ankunftsstag	100 %

Auch bei einer Änderung der Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler gegenüber der Anmeldung bzw. des Meldebogens können die Unterkünfte Stornokosten verrechnen. Um diese zu vermeiden informieren Sie bitte darüber (spätestens sechs Wochen vor der Anreise) ihre Unterkunft.



## **An- und Abreise**

Legen Sie bitte die **Anreise** in die vorgesehene Unterkunft auf den Tag vor Programmbeginn zwischen 16:00 Uhr und 21:00 Uhr und führen Sie die voraussichtliche Ankunftszeit auf dem Meldebogen an.

Die **Abreise** soll am Freitag spätestens nach dem Abendessen erfolgen. Planen Sie eine weitere Übernachtung, sprechen und rechnen Sie diese bitte direkt mit dem Heim ab.

**Es besteht kein Anspruch auf Preisreduktion bei verkürztem Aufenthalt (spätere Anreise beziehungsweise vorzeitige Abreise).**

**Fahrkarten** für den Aufenthalt in Wien:

- Für Jugendliche: Diese erhalten mit Programmbeginn eine Wochenkarte der Wiener Linien. Schüler/innen bis zum vollendeten 24. Lebensjahr können an Sonn- und Feiertagen die öffentlichen Verkehrsmittel in Wien kostenlos benützen (Schüler/innenausweis erforderlich).
- Für Begleitpersonen: Bitte erwerben Sie die Wochenkarte der Wiener Linien selbstständig. Die Kosten erhalten Sie im Zuge der Verrechnung im Anschluss an die Wien-Aktion zurück.
- Teilnehmer/innen, die ein Top-Jugendticket für Wien oder Klimaticket mitführen (Bestätigung am Klassenformular), erhalten eine Reduzierung des Teilnehmer/innenbetrages (€ 8,20 bei Jugendlichen / € 17,10 bei Begleitpersonen).

Durchführung der Wien-Aktion mit **eigenem Autobus**:

- Geben Sie auf dem Meldebogen bekannt, welche Klassen einen gemeinsamen Bus benutzen.
- Für die nicht verwendeten Wochenkarten der Wiener Linien wird pro Schüler/in 8,20 Euro und pro Begleitperson 17,10 Euro rückerstattet.
- Die Kosten für die Unterbringung der Busfahrerin beziehungsweise des Busfahrers muss die Gruppe selbst tragen.

## **Teilnahmebetrag und Leistungen**

Der Teilnahmebetrag beläuft sich auf 180 Euro pro Teilnehmer/in (in regulären Wochen ohne Feiertag). Lehrer/innen erhalten gemeinsam mit der Rechnung eine Bestätigung über ihre Nächtigungs- und Verpflegungskosten, die sie im Zuge der Reisekostenabrechnung beim Dienstgeber vorlegen können.

Im Teilnahmebetrag inkludiert sind die Kosten für:

- Unterkunft,
- Verpflegung,
- alle im Programm enthaltenen Besichtigungen,
- eine Wochenkarte der Wiener Linien und
- eine Theaterkarte (werden die Theaterkarten von der Schule selbst organisiert, verringert sich der Teilnahmebetrag um 30 Euro).

Nach Ihrer Heimreise sendet das BMBWF die Rechnung an die Schule. Bitte zahlen Sie den gesamten Rechnungsbetrag innerhalb einer Woche auf das Konto des BMBWF ein.

## **Unterkunft und Verpflegung**

Die Zuteilung der Unterkünfte übernimmt ausschließlich das BMBWF in einer einfachen Unterbringung in Jugendherbergen beziehungsweise Jugendgästehäusern.

- Für Jugendliche: Mehrbettzimmer, Stockbetten, Etagenduschen.
- Für Begleitpersonen: Standardmäßig ist die Vergabe von Doppelzimmern vorgesehen. Gegen Aufpreis wird von der Unterkunft versucht, Einzelzimmerwünsche zu erfüllen. Bitte geben Sie den Wunsch nach Einzelzimmern bereits auf dem Meldebogen an.

Die Teilnehmer/innen erhalten Vollverpflegung von Programmbeginn bis zur Abreise.

Besprechen Sie Unverträglichkeiten usw. direkt mit der Unterkunft.

## **Sonstige Hinweise für die Reiseleitung**

- Bitte füllen Sie die mit den Unterlagen übermittelte(n) Teilnehmer/innenliste(n) aus und übergeben Sie diese den zuständigen Betreuer/inne/n bei der ersten Begegnung.
- Die Reiseleitung ist für den klaglosen Ablauf der Aktionswoche hinsichtlich Einhaltung des Programms und Disziplin der Teilnehmer/innen verantwortlich. Beachten Sie besonders die jeweiligen Heimordnungen.
- Berücksichtigen Sie bezüglich der Aufsichtspflicht der Lehrer/innen die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere das Rundschreiben BMBWK Nr. 15/2005).
- Alle Teilnehmer/innen müssen unfallversichert sein. (Mitnahme der E-Card ist erforderlich).

Alle Teilnehmer/innen müssen einen Ausweis mit sich führen (bei Schüler/inne/n ist der Schüler/innenausweis erforderlich).

## **Kontakt**

E-Mail: [wienaktion@bmbwf.gv.at](mailto:wienaktion@bmbwf.gv.at)

### **FOI<sup>in</sup> Andrea Zott (Administration)**

+43 1 531 20-2518

### **FOI<sup>in</sup> Roswitha Walek (Administration)**

+43 1 531 20-2375

### **ADir.<sup>in</sup> RgR<sup>in</sup> Friederike Schlichtinger (Programmgestaltung)**

+43 1 531 20-2334

### **FOI Harald Miedler (Terminkoordination)**

+43 1 531 20-2598

# Basisprogramm










# Politisches Wien

Grundlegende Inhalte von Politik und demokratischen Strukturen werden an den Institutionen der Bundeshauptstadt und im Rahmen eines geführten Spazierganges zu den Örtlichkeiten der Ringstraße und der Hofburg nähergebracht.

Wählbare Varianten:

- Parlament 
- Rathaus 
- Parlament/Rathaus 
- Geführter Spaziergang entlang der Ringstraße zu Orten von Politik, Wissenschaft und Kunst 
- Haus der Geschichte Österreich 

# 1 Parlament



2022 wurde die Sanierung und Modernisierung des historischen Parlamentsgebäudes abgeschlossen und am 12. Jänner 2023 wurde das Haus mit einem Festakt offiziell wiedereröffnet. Die Jugendlichen erleben Aspekte von „Demokratie“ am Originalschauplatz „Parlament“, indem sie im Nationalratssaal etwas aushandeln bzw. sich im historischen Sitzungssaal mit Vielfalt auseinandersetzen. Die Demokratiebildner/innen leiten diesen Prozess kommunikativ und dialogisch an und führen die Schüler/innen spielerisch an die Themen „Parlamentarismus“, „Wahlen“ und „Demokratie“ heran. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der anschaulichen Erläuterung des Weges der Gesetzgebung. Die Führung bietet neue Einblicke auf das von Theophil Hansen zwischen 1873–1883 erbaute Gebäude und die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Jahrhundertprojekts „Generalsanierung“ zu werfen. Jede Führung endet im komplett neu gestalteten Besucher/innenzentrum „Demokratikum – Erlebnis Parlament“. Die Schüler/innen können sich an interaktiven Medienstationen selbständig über die Geschichte der Demokratie in Österreich, den Werdegang von Gesetzen sowie über Abläufe im Parlament informieren. Die Führung dauert 85 Minuten.

Workshops der Demokratiewerkstatt: Schüler/innen bis 15 Jahre können zusätzlich kostenlos Workshops zu den Themen Parlament, Medien und Neue Medien, Politiker/innen, Partizipation, Zeitreise und Europa buchen. Information und Anmeldung (bitte auf Wien-Aktion verweisen) unter 01/40110-2930 oder [demokratiewerkstatt@parlament.gv.at](mailto:demokratiewerkstatt@parlament.gv.at).

1017 Wien, Dr. Karl Renner-Ring 3  
Tel.: +43 1 401 10-2400; [www.parlament.gv.at](http://www.parlament.gv.at)

## 2 Rathaus



Der Bau eines neuen Rathauses wurde Mitte des 19. Jahrhunderts zu einer Notwendigkeit, da das seit 1316 bestehende alte Rathaus den Ansprüchen nicht mehr entsprach. Aus der Konkurrenzausschreibung ging Dombaumeister Friedrich von Schmidt hervor. Während dieser Führung lernen die Schüler/-innen das Rathaus als Sitz des Bürgermeisters, seit 1922 auch des Landeshauptmanns von Wien und als Tagungsort von Gemeinderat und Stadtsenat der Stadt Wien kennen. Zusätzlich erfahren sie zahlreiche Details aus dem Verwaltungsgeschehen und der Gebäudegeschichte. Die Jugendlichen gelangen über die Feststiegen in den für Repräsentation und Feierlichkeiten vorgesehenen Teil des Rathauses. Ein besonderes Erlebnis ist der Blick in den imposanten Festsaal mit seinen eindrucksvollen Kronleuchtern.

1010 Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 1  
Tel.: +43 1 4000-0; [www.wien.gv.at](http://www.wien.gv.at)





### 3 Geführter Spaziergang entlang der Ringstraße zu Orten von Politik, Wissenschaft und Kunst



Bei dieser Führung wird durch die Auseinandersetzung mit historischen Gebäuden und Plätzen die Verbindung zwischen kultureller und politischer Bildung hergestellt. Die Schüler/innen lernen die Bundeshauptstadt als Kristallisationspunkt gesellschaftspolitischer Themen kennen und entdecken anhand interaktiver Methoden auch die eigene politische Kompetenz und Relevanz. Die Stationen des Spaziergangs umfassen: Universität, Rathaus, Burgtheater, Bundeskanzleramt, Präsidentschaftskanzlei, Heldenplatz und Parlament. Anhand der besuchten Orte werden Fragestellungen zu Themen wie Demokratie und Menschenrechte, politische Funktionen, Wahlrecht, Stadtpolitik und Freiheit der Wissenschaft und Kunst besprochen. Ein Besuch der Gebäude von innen ist nicht vorgesehen (Ausnahme: Universität). Bei der Fokuswoche liegt der Schwerpunkt der Führung auf Demokratiep politik und Wissenschaft.



## 4 Haus der Geschichte Österreich



1918 wurde in Österreich eine demokratische Republik ausgerufen. Wie und warum entsteht ein demokratischer Staat? Welche Veränderungen und Brüche hat die Demokratie in Österreich erlebt? Welche Bedeutung hat die Geschichte für die Gegenwart? Und vor welchen Herausforderungen steht die Demokratie heute und in Zukunft?

Diese und ähnliche Fragen bilden den Ausgangspunkt für die erste Ausstellung des Hauses der Geschichte Österreich, das als lebendiges und aktives Diskussionsforum konzipiert ist. Als neues Bundesmuseum (eingebunden in die Österreichische Nationalbibliothek) widmet es sich der österreichischen Zeitgeschichte und schließt damit eine Lücke in der österreichischen Museums- und Wissenschaftslandschaft. Das Museum eröffnete im November 2018 anlässlich des 100. Jahrestags der Ausrufung der Republik in den Räumlichkeiten der Neuen Burg am Wiener Heldenplatz.

1010 Wien, Heldenplatz

Tel.: +43 1 534 10-805, [www.hdgoe.at](http://www.hdgoe.at)





Die Wienwoche war eine tolle Reise durch die Geschichte –  
spannend und mitreißend erklärt!

— *Schülerin (14) aus der Steiermark*

# Historisches Wien

Das historische Zentrum um den Stephansdom präsentiert sich als Herzstück mittelalterlicher Stadtgeschichte und gesellschaftlicher Entwicklungen.

Wählbare Varianten:

- Stephansdom
- Stephansdom/Umfeld  
(Stephansplatz, Graben)
- Stephansdom/Virgilkapelle

## 5 Stephansdom

Mitten in der Stadt befindet sich auf dem Stephansplatz eines der Wahrzeichen Wiens: der Stephansdom. Sein Bau zog sich über mehrere Jahrhunderte hinweg und vereint verschiedene Stilrichtungen, wie etwa die Romanik, die Gotik und den Barock, in sich. Doch beinhaltet die Führung durch den Dom mit seinen markanten Kennzeichen, wie der Pummerin oder dem rund 136 Meter hohen Südturm, nicht allein kunsthistorische Aspekte. Darüber hinaus soll den Jugendlichen einerseits ein lebendiges Bild des mittelalterlichen Wiens geboten und andererseits die Geschichte von St. Stephan vor Augen geführt werden. Denn seit jeher ist die Geschichte der Stadt mit der der Kathedrale eng verknüpft. Außerhalb der Führung bietet sich gegen Aufpreis zum Beispiel der Besuch der Türmerstube im Südturm an, die man über 343 Stufen erreichen kann und von der sich einem ein wunderbarer Blick über die Dächer der Stadt eröffnet.

1010 Wien, Stephansplatz 3

Tel.: +43 1 515 52-3054; [www.stephanskirche.at](http://www.stephanskirche.at)





## Umfeld (Stephansplatz, Graben)

Anschließend an die Führung durch den Stephansdom können auch die Plätze und Straßen, die sich in der Nähe des Stephansdoms befinden, näher beleuchtet werden. Anhand der Umgebung kann die Entwicklung der mittelalterlichen Stadt anschaulich betrachtet werden. Bis ins späte 19. Jahrhundert war der Stock-im-Eisen-Platz durch eine Häuserzeile vom Graben getrennt und der Durchgang nur über eine schmale Gasse möglich. Ab der Antike befand sich hier bis ins 13. Jahrhundert tatsächlich ein Graben. In der Barockzeit wurde dort eine berühmte Pestsäule errichtet. Heute ist diese Straße, bei Einheimischen als auch bei Touristen, beliebt zum Einkaufen und Flanieren.

## Virgilkapelle

Mitten im Zentrum Wiens, zwölf Meter unter dem Treiben des Stephansplatzes, befindet sich ein besonderer Ort der Stille und des Innehaltens: die Virgilkapelle. Um 1220/30 errichtet, diente sie ursprünglich einer reichen Kaufmannsfamilie als Andachtskapelle und geriet im Laufe der Zeit vollends in Vergessenheit, bis sie im Zuge des U-Bahnbaus 1973 wiederentdeckt wurde. Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten ist das mittelalterliche Baudenkmal seit 2015 wieder der Öffentlichkeit zugänglich. Neben der besonderen Stimmung, die der gotische Raum mit seinem Kreuzrippengewölbe und den Malereiresten bietet, ist die Virgilkapelle auch ein „Museum des Mittelalters“ in Wien. In der Führung gehen wir unter anderem der Frage auf den Grund, ob das Mittelalter tatsächlich so dunkel und blutrünstig war, wie es heute oft dargestellt wird?

1010 Wien, Stephansplatz; Tel.: +43 1 505 87 47-0  
[www.wienmuseum.at/de/standorte/virgilkapelle](http://www.wienmuseum.at/de/standorte/virgilkapelle)



# Wien im Barock

Wiens Barockzeit zeigt sich anhand von herausragenden sakralen und repräsentativen Baujuwelen, wie der Karlskirche, dem Schloss Belvedere und dem Prunksaal der Nationalbibliothek.

Wählbare Varianten:

- Karlskirche
- Karlskirche/Oberes Belvedere
- Karlskirche/Prunksaal der Nationalbibliothek



## 6 Karlskirche

Die Tour führt die Jugendlichen in die Geheimnisse der barocken Karlskirche, benannt nach dem heiligen Karl Borromäus, ein. Hierbei gilt es vielen Fragen auf den Grund zu gehen: Wer ist für den Bau der Kirche verantwortlich? Was waren seine Beweggründe dafür und was bezweckte er damit? Welche verschiedenen Stilrichtungen nützte der Architekt als Inspiration? Welche Symbole an und in der Kirche gilt es zu entschlüsseln? Bis in die heutigen Tage vermögen sowohl das Äußere als auch das Innere des Gebäudes zu beeindrucken. Dominierende Akzente im Inneren sind das Deckenfresko von Michael Rottmayr mit der Glorie des Kirchenheiligen sowie der prunkvolle Hochaltar.

1040 Wien, Kreuzherrengasse 1  
Tel.: +43 1 504 61 87; [www.karlskirche.at](http://www.karlskirche.at)





## Oberes Belvedere

Hierbei handelt es sich um einen Teil der sommerlichen Residenz des Prinzen Eugen von Savoyen, die mit ihrem prachtvollen Garten zu den international schönsten Barockanlagen zählt. Im Zuge der Führung durch das Obere Belvedere bekommen die Schüler/innen etwa die Gelegenheit, den eindrucksvollen Marmorsaal näher betrachten zu können. Weiters werden sie über die Geschichte des Schlosses und seines Besitzers, der das Grundstück 1693 erwarb, informiert. So wartet auf die Betrachter/innen ein anschaulicher Blick auf das barocke Wien. Doch darf ein weitreichendes historisches Ereignis, das sich im Marmorsaal zugetragen hat, nicht unerwähnt bleiben: die feierliche Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrages am 15. Mai 1955.

1030 Wien, Prinz-Eugen-Straße 27  
Tel.: +43 1 795 57-0; [www.belvedere.at](http://www.belvedere.at)

## Prunksaal der Nationalbibliothek

Die Besucher/innen erwarten den barocken Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek, der zu den schönsten historischen Bibliotheken der Welt zählt. Während des Besuchs erfahren die Jugendlichen vieles über die Ausstattung, die Funktion und den Bestand dieses Teils der ehemaligen Hofbibliothek. Die Deckenfresken wurden vom Hofmaler Daniel Gran fertiggestellt und bilden mit den Marmorstandbildern der Brüder Strudel und den Bücherschränken aus Nussholz ein faszinierendes Bild der barocken Universalbibliothek des 18. Jahrhunderts. Heute werden im Prunksaal ca. 200.000 Bücher aufbewahrt, darunter die 15.000 Bände umfassende Bibliothek des Prinzen Eugen von Savoyen.

1010 Wien, Josefsplatz 1

Tel.: +43 1 534 10-270; [www.onb.ac.at](http://www.onb.ac.at)



# Wien als Zentrum einer Weltmacht

Die Bauten und Orte der Habsburgermonarchie stellen die Basis der kulturhistorischen Bedeutung der Stadt Wien dar.

Wählbare Varianten:

- Sisi Museum inkl. Kaiserappartements
- Sisi Museum inkl. Kaiserappartements/Prunksaal der Nationalbibliothek (siehe Seite 33)
- Sisi Museum inkl. Kaiserappartements/Bauhistorie Hofburg

Die Begräbnisstätte und die wertvollen Schätze der Familie Habsburg bzw. Habsburg-Lothringen demonstrieren imperialen Geist und dynastischen Anspruch.

Wählbare Varianten:

- Kaisergruft
- Schatzkammer
- Schatzkammer/Kaisergruft
- Schatzkammer/Prunksaal der Nationalbibliothek (siehe Seite 33)

## 7 Sisi Museum inkl. Kaiserappartements

Das 2004 eröffnete Sisi Museum setzt sich in einer modernen Inszenierung mit Mythos und Wahrheit rund um Kaiserin Elisabeth auseinander. Immer mehr auf der Flucht vor sich selbst, wird die rastlose Kaiserin von ihrer Jugend in Bayern bis zu ihrer Ermordung in Genf 1898 begleitet. Zahlreiche, zum Teil sehr persönliche Gegenstände vermitteln ein realistisches Bild dieser weltberühmten Monarchin. Gleich im Anschluss sind die 19 historischen Amts- und Wohnräume Kaiser Franz Josephs und Kaiserin Elisabeths zu besichtigen. Mit ihrer historisch-authentischen Ausstattung lassen sie die Besucher/innen in die Lebenswelt dieses wichtigen österreichischen Kaiserpaars eintauchen.

1010 Wien, Hofburg, Eingang unter der Michaelerkuppel  
Tel.: +43 1 533 75 70; [www.sisimuseum-hofburg.at](http://www.sisimuseum-hofburg.at)





## **Bauhistorie Hofburg**

Ergänzend zur Führung durch das Sisi Museum inkl. Kaiserappartements wird den Schüler/inne/n die Baugeschichte der Wiener Hofburg, die der Familie Habsburg seit dem späten 13. Jahrhundert als Residenz diente, vermittelt. Der älteste Teil ist der Schweizertrakt, doch blieb es nicht dabei. Sämtliche Herrscher ergänzten die Anlage, indem sie weitere Trakte oder Gebäude hinzufügten. Die letzte große bauliche Veränderung erfuhr die Hofburg unter Kaiser Franz Joseph, der den Heldenplatz mitsamt der Neuen Burg sowie den Michaelertrakt errichten ließ. Heute dient dieser Komplex mit seinen 18 Trakten als Wohn- und Arbeitsplatz für rund 5.000 Menschen.

## 8 Kaisergruft

Rechts von der Kapuzinerkirche befindet sich der Eingang zur Kaisergruft (auch als „Kapuzinergruft“ bekannt), die von Kaiser Matthias und seiner Gattin Anna zu Beginn des 17. Jahrhunderts gestiftet wurde. Ursprünglich sollte sie nur das Ehepaar nach dessen Tod beherbergen, doch schon bald wurde sie auch von anderen Mitgliedern der Familie genutzt. Bis zum 20. Jahrhundert wurde die Gruft sukzessive erweitert und nun befinden sich an diesem Ort die Überreste von 150 Angehörigen des Hauses Habsburg bzw. Habsburg-Lothringen. So schreiten die Besucher/innen anhand der Sarkophage durch die Jahrhunderte und gelangen schließlich zu dem Sarg von Yolande de Ligne. Sie wurde 2022 hier bestattet und ist somit bis dato die Letzte, die in der Kaisergruft die ewige Ruhe fand.

1010 Wien, Tegetthoffstraße 2  
Tel.: +43 1 512 68 53-16; [www.kaisergruft.at](http://www.kaisergruft.at)





## 9 Schatzkammer

Die Führung durch die Schatzkammer bietet den Jugendlichen ein einzigartiges Panorama über mehr als tausend Jahre europäischer Geschichte. Hier befinden sich der wichtigste Kronschatz und die bedeutendsten Textilien des Mittelalters: die Insignien und Kleinodien des Heiligen Römischen Reichs. Zu den weiteren Höhepunkten des Besuches zählen die Krone Kaiser Rudolfs II. (die spätere österreichische Kaiserkrone) sowie die Kostbarkeiten des Ordens vom Goldenen Vlies. Wertvollste Juwelen, darunter einer der größten Smaragde der Welt, bezeugen die Prachtliebe der habsburgischen Sammler/innen. Zwei weitere Objekte galten in früheren Jahrhunderten als so einzigartig, dass man sie zu „unveräußerlichen Erbstücken des Hauses Österreich“ erklärte: ein riesiger Narwalzahn, den man für das Horn eines Einhorns hielt, und eine spätantike Achatschale, die als der sagenumwobene Heilige Gral galt.

1010 Wien, Hofburg Schweizerhof  
Tel.: +43 1 525 24-5202; [www.khm.at](http://www.khm.at)





Ich fand es super spannend, die Unterschiede zwischen Großstadt und Land kennenzulernen, und würde die Wien-Aktion auf alle Fälle weiterempfehlen.

— *Schülerin (14) aus der Steiermark*

# Schönbrunn

Das Areal von Schönbrunn zeigt die Wohnsituation in der ehemaligen Sommerresidenz, den ältesten Zoo der Welt und den Fuhrpark der Herrscherfamilie.

Wählbare Varianten:

- Schloss Schönbrunn
- Schloss Schönbrunn / Kaiserliche Wagenburg (ohne Führung)
- Kindermuseum Schloss Schönbrunn
- Kindermuseum Schloss Schönbrunn / Kaiserliche Wagenburg (ohne Führung)

## 10 Schloss Schönbrunn

Das heutige Areal Schönbrunn kam 1569 unter Maximilian II. in kaiserlichen Besitz und diente vornehmlich als Jagdrevier. Seit der Zeit von Maria Theresia und ihrem Gemahl Franz I. Stephan stellte Schönbrunn die prunkvolle Sommerresidenz für die Familie dar. Das Schloss kann mittels eines Rundgangs durch die Nobeletage erkundet werden. Den Besucher/innen werden bis zu 40 Räume unterschiedlichster Ausstattung präsentiert. Die offiziellen Repräsentationsräume waren stets prunkvoll und kostbar ausgestattet, während die privaten Räume der kaiserlichen Familie oft einfacher möbliert waren. Hinter den Prunk- und Privaträumen befanden sich natürlich Dienstbotenzimmer und Nebenräume, die nur teilweise rekonstruiert werden konnten.

1130 Wien, Schloss Schönbrunn  
Tel.: +43 1 811 13-239; [www.schoenbrunn.at](http://www.schoenbrunn.at)



## Kaiserliche Wagenburg (ohne Führung)

Wie fuhr der Kaiser zur Krönung, bevor es einen Rolls Royce gab? Wie sah sein „Sportwagen“ aus? Auf welchem Sattel saß Kaiserin Sisi, wenn sie zur Jagd ritt? Wie viele Pferde hatte sie? Wie lang war die Schleppe ihres Brautkleides? Und warum wurden manche Kinderkutschen von Merinoschafen gezogen? Das und vieles mehr erfährt man in der Kaiserlichen Wagenburg in Schönbrunn. Besonders eindrucksvoll ist etwa der vergoldete Sportwagen von Maria Theresia.

1130 Wien, Schloss Schönbrunn  
Tel.: +43 1 525 24-4702; [www.khm.at](http://www.khm.at)





## 11 Kindermuseum Schloss Schönbrunn

Im Westflügel des Schlosses befindet sich ein speziell für Kinder und Jugendliche gestalteter Hands-on-Bereich, der sich vom klassischen Museumserlebnis durch unterschiedliche Aktivstationen grundlegend unterscheidet. Das Alltagsleben des kaiserlichen Hofes während der Regierungszeit Maria Theresias wird in zwölf Räumen präsentiert. Dazu gehören wichtige Themenbereiche wie Mode, Esskultur, Hofstaat/Diener/innen und Hygiene.

Die Führung „Kaiserliche Alltagsgeschichten“ der hauseigenen Guides ist auf die Zielgruppe der Sekundarstufe I abgestimmt und bietet Hintergrundinformationen und Anekdoten aus dem Leben der kaiserlichen Familie.

Während der Führung ist Fotografieren erlaubt. Ein besonderes Highlight ist zum Abschluss das Anprobieren von Kostümen und Perücken, bei dem lustige Schnappschüsse von Schüler/inne/n und Lehrer/inne/n entstehen.

1130 Wien, Schönbrunner Schloßstraße 47

Tel.: +43 1 811 13-239; [www.kindermuseumschoenbrunn.at](http://www.kindermuseumschoenbrunn.at)

# Museen

Führungen durch folgende Museen zeigen nicht nur bedeutende Kunstwerke, sondern sind auch Fenster in vergangene Zeiten und Spiegelbilder moderner gesellschaftlicher Entwicklungen.

Wählbare Varianten:

- Kunsthistorisches Museum
- Belvedere
- Wien Museum
- Secession

## 12 Kunsthistorisches Museum

Geplant wurde das Kunsthistorische Museum im Zuge der Erweiterung der Hofburg, gemeinsam mit seinem „Zwilling“, dem gegenüberliegenden Naturhistorischen Museum, und der Neuen Burg am Heldenplatz. Mit der Eröffnung dieses monumentalen Museumsbaus 1891 konnten die über 700 Jahre gewachsenen und mitunter weit verstreuten habsburgischen Sammlungen erstmals gemeinsam präsentiert werden. Die Jugendlichen erwartet im Zuge dieser Führung etwa die Gemäldegalerie, die mit den Schwerpunkten flämische und italienische Malerei brilliert, und die Kunstkammer, die seit 2013 in 20 neu gestalteten Räumen anhand von rund 2.200 Objekten eine Welt des Schönen, Geistvollen und Wunderbaren dem Publikum vor Augen führt. Außerdem laden die Ägyptisch-Orientalische Sammlung, die Antikensammlung und das Münzkabinett zu weiteren eindrucksvollen Einblicken in die Kunstgeschichte ein.

1010 Wien, Maria-Theresien-Platz  
Tel.: +43 1 525 24-5202; [www.khm.at](http://www.khm.at)



## 13 Belvedere

Die ehemalige Residenz des Prinzen Eugen von Savoyen gehört mit ihrem prachtvollen Garten zu den international schönsten Barockanlagen. Die Tour führt die Besucher/innen in das Obere Belvedere. Hier erwartet sie das Museum Belvedere mit der weltgrößten Gustav Klimt-Gemäldesammlung (u.a. mit den Jugendstilikonen „Der Kuss“ und „Judith“), mit Meisterwerken von Egon Schiele, Oskar Kokoschka, Ferdinand Georg Waldmüller, Pierre-Auguste Renoir, Claude Monet und Vincent van Gogh sowie mit bedeutenden Sammlungen des 19. und 20. Jahrhunderts, des Barock und des Mittelalters. Ein weiteres Highlight stellen die zum Teil sehr stark grimmassierenden Charakterköpfe von Franz Xaver Messerschmidt dar.

1030 Wien, Prinz-Eugen-Straße 27

Tel.: +43 1 795 57-0; [www.belvedere.at](http://www.belvedere.at)





## 14 Wien Museum Karlsplatz

Mit seiner einzigartigen Sammlung hochkarätiger Kunstwerke und historischer Exponate bietet das Wien Museum am Karlsplatz Einblicke in die Wiener Stadtgeschichte, von der ersten Besiedelung bis zur heutigen Metropole. Nach mehrjähriger Umbau- und Neuorientierungsphase wurde das Museum am 6. Dezember 2023 wiedereröffnet. Bei einer Führung durch die Dauerausstellung konzentrieren wir uns auf große historische und städtebauliche Umbruchphasen in Wien. Anhand von Originalobjekten und Stadtmodellen finden wir zum Beispiel Spannendes über den Bau der Ringstraße und die Regulierung der Donau heraus. Wie veränderte sich das Stadtbild und der Alltag der Wiener/innen durch die Neuerungen? Als Abschluss bietet sich der spektakuläre Blick von der Terrasse auf die Wiener Innenstadt an.

1040 Wien, Karlsplatz 8

Tel.: +43 1 505 87 47; [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at)

## 15 Secession/Umfeld

Das Secessionsgebäude wurde 1898 nach Plänen von Joseph Maria Olbrich als Ausstellungshaus für die Vereinigung bildender Künstler Wiener Secession errichtet. Heute gilt die Secession als ein Schlüsselwerk des Wiener Jugendstils am Schnittpunkt zwischen Historismus und Moderne in Europa. Als Schwerpunkt der Führung wird der Beethovenfries, den Gustav Klimt im Rahmen der XIV. Ausstellung in der Secession 1902 geschaffen hat, gezeigt. Der Bilderzyklus ist der IX. Sinfonie von Ludwig van Beethoven gewidmet und erzählt von der Sehnsucht der Menschen nach dem Glück. Hierbei setzt Klimt auf ein reiches Bildprogramm und auf eine vielschichtige Symbolik. Die Liebe zum Detail ließ ihn besondere Materialien, wie Goldfolie und Perlmutter, verwenden. Dies alles macht die Betrachtung des Beethovenfrieses zu einem unvergesslichen Erlebnis.

1010 Wien, Friedrichstraße 12

Tel.: +43 1 587 53 07-0; [www.secession.at](http://www.secession.at)





Ich finde die Wienwoche hat unsere Klasse zusammengeschweißt, wir sind uns alle nähergekommen und haben uns besser kennengelernt.

— *Schülerin (14) aus Vorarlberg*

# Stadtentdeckungen

Bei der Wien-Aktion Busrundfahrt kann man die Stadt erfahren, bei der Rätseltour und dem „Sagen“-haften Wien werden Inhalte der Stadtgeschichte, unterstützt von den Betreuer/inne/n der Wien-Aktion, interaktiv und selbstständig erarbeitet.

Wählbare Varianten:

- Bus-Rundfahrt der Wien-Aktion
- Rätseltour nach Modulen
- „Sagen“-haftes Wien

## 16 Bus-Rundfahrt der Wien-Aktion

Bei der Busrundfahrt können die kulturhistorischen und architektonischen Sehenswürdigkeiten der Ringstraße und des modernen Wien bequem und kompakt erfahren werden. Von der Einstiegsstelle am Schwedenplatz führt die Fahrt über den Stubenring, Parkring, Opernring und Burgring zum Universitätsring (Prachtbauten des Historismus und der Ringstraßenära, wie Parlament, Rathaus, Hofburg, Universität) und Schottenring (Börse, Ringturm, K47, Wehranlage) zur Urania. Man gelangt anschließend zur UNO-City und kann die moderne Skyline Wiens betrachten. Nach Überquerung des Donaukanals ist ein Blick auf den sozialen Wohnbau (Karl-Marx-Hof) und andere Zweckbauten der modernen Stadt (Spittelau-Verbrennungsanlage) möglich. Über die Weißgerberländer geht die Fahrt zum berühmten Hundertwasser-Krawina Haus, danach zum Ernst Happel Stadion (wenn spielfrei) und schließlich zurück zum Schwedenplatz.



## 17 Rätseltour nach Modulen

Die Rätseltour bietet den Jugendlichen die Chance, Wien unterstützt durch eine/n Betreuer/in der Wien-Aktion interaktiv und spielerisch zu erleben. Sämtliche Module sind mit Liebe zum Detail konzipiert und locken mit zahlreichen Möglichkeiten den jeweiligen Teil der Inneren Stadt mit großer Selbstständigkeit kennenzulernen. Hierbei sind die Aufgaben und Fragestellungen vielfältig: Rätsel lösen, Skizzen anfertigen, Schätzfragen beantworten, Symbole deuten und vieles mehr! Zu beachten ist, dass jedes Modul eine eigene Bildungseinheit darstellt. Hier benötigen die Schüler/innen Schreibzeug und gegebenenfalls ein Smartphone.

1. **Stephansplatz:** Zahlreiche Sagen und Legenden ranken sich um den berühmten Dom, doch auch auf dem Stephansplatz gibt es viel Spannendes zu entdecken.
2. **Alltagsleben – einst und jetzt:** Im Gebiet zwischen Figlmüller und Griechenbeisl befinden sich etwa traditionelle Kaffeehäuser sowie Orte der Religion, Bildung und Wiener Sagenwelt.
3. **Graben – Goldenes Quartier – Kohlmarkt:** Dieser Teil der Inneren Stadt zählt zu den beliebtesten Einkaufsarealen Wiens und beherbergt puren Luxus und bedeutende Kunstwerke.
4. **Hofburg:** Der weitläufige Komplex lädt zu einer Reise durch die Geschichte der Machtzentrale von den Anfängen bis zur Gegenwart ein.
5. **Stadtpark:** Der ehemalige Teil des Glacis ist nun eines der beliebtesten Naherholungsgebiete der Wiener/innen. Doch ist der Stadtpark ebenso Heimat zahlreicher Denkmäler und Geheimnisse, denen es auf den Grund zu gehen gilt.
6. **Wien im Wandel. Von den Stadtmauern zur Ringstraße:** Fokus dieses Moduls im Gebiet um das Stubentor ist der Wandel Wiens, angefangen von der Zeit, als die Stadt noch von Mauern umgeben war, über die Ringstraßen-Ära bis hin zum frühen 20. Jahrhundert.

7. **Wien um 1900:** Dieses Modul richtet den Fokus auf die Entwicklungen der Zeit um 1900, die unter den Gesichtspunkten „Neue Bauformen“, „Fortschritt im Alltag“ und „Kunsthandwerk“ in Augenschein genommen werden können.

## 18 „Sagen“-haftes Wien



Wiener Sagen erzählen uns viel über historische Ereignisse und sie führen uns vor Augen, wie die Menschen einst ihre Welt gesehen und woran sie geglaubt haben. Der Weg führt die Schüler/innen, zum Teil abseits der typischen Touristenwege, vom Schwedenplatz über den Heiligenkreuzerhof zum Stephansplatz. Hierbei lernen sie beliebte Sagen, wie „Der liebe Augustin“, „Der Basilisk“, „Der Zahnweh Herrgott“ oder „Meister Puchsbaum“, möglichst interaktiv und selbstständig kennen. Es gilt etwa Rätsel zu lösen, Objekte zu zeichnen, Fragen zu beantworten und den wahren Kern der Sage zu finden. Zur Unterstützung der Teilnehmer/innen werden ein Stadtplan und prägnante Zusammenfassungen der zu behandelnden Sagen bereitgestellt. Die Jugendlichen brauchen bei diesem Programmpunkt Schreibzeug und eventuell ein Smartphone.

# Erweiterungs- programm









# Museen und Sammlungen

Das vielfältige Angebot an Museen und Sammlungen erlaubt die intensive Auseinandersetzung mit Kunst, Wissenschaft und Geschichte.

1. Naturhistorisches Museum 
2. Albertina
3. Technisches Museum (ohne Führung) 
4. Architekturzentrum Wien
5. Bank Austria Kunstforum
6. Botanischer Garten
7. Ephesomuseum (ohne Führung)
8. Geldmuseum der Oesterreichischen Nationalbank
9. Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien
10. Globenmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek
11. Heeresgeschichtliches Museum
12. Möbelmuseum Wien
13. Kunsthalle Wien
14. Leopold Museum (ohne Führung)
15. MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst
16. mumok – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
17. Museum Hundertwasser im KUNST HAUS WIEN
18. Volkskundemuseum Wien
19. Porzellanmanufaktur Augarten
20. Secret MQ Tour
21. Römermuseum
22. Sammlung alter Musikinstrumente (ohne Führung)
23. Sigmund-Freud-Museum
24. Theatermuseum
25. Uhrenmuseum
26. Weltmuseum
27. Wiener Staatsoper
28. Belvedere 21 – Museum für zeitgenössische Kunst
29. Morgenarbeit der Lipizzaner in der Spanischen Hofreitschule
30. Tiergarten Schönbrunn (ohne Führung)

# 1 Naturhistorisches Museum



Eröffnet im Jahr 1889 ist das Naturhistorische Museum Wien mit etwa 30 Millionen Sammlungsobjekten eines der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Berühmte und einzigartige Exponate, wie etwa die 29.500 Jahre alte Venus von Willendorf, Saurierskelette, die weltweit größte und älteste Meteoritenschauausammlung sowie die Dauerausstellung zum Thema „Mensch(en) werden“, zählen zu den Höhepunkten des Rundganges und machen die Faszination Natur in 39 weiträumigen Schausälen erlebbar.

1010 Wien, Burgring 7

Tel.: +43 1 521 77-0; [www.nhm-wien.ac.at](http://www.nhm-wien.ac.at)

## 2 Albertina

Das historische Palais mit den Habsburgischen Prunkräumen beherbergt die weltberühmte grafische Sammlung. Der Bestand umfasst Schätze von Dürer über Rubens bis Picasso. Vom Impressionismus bis zu zeitgenössischen Werken lernen die Jugendlichen die wichtigsten Künstler/innen kennen.

Die Überblicksführung ist interaktiv und dialogisch: Kleine Aufträge, Rollenspiele und didaktisches Material, das auch andere Sinne als das Sehen anspricht, beziehen die Schüler/innen aktiv in die Kunstbetrachtung ein.

Erweiterte Führungen mit Workshop bitte selbst buchen und bezahlen!

1010 Wien, Albertinaplatz 1

Tel.: +43 1 534 83-540; [www.albertina.at](http://www.albertina.at)

## 3 Technisches Museum (ohne Führung)



Das Technische Museum Wien bietet auf einer Ausstellungsfläche von ca. 22.000 m<sup>2</sup> Spielraum für außergewöhnliche Einblicke in die Welt der Technik. Durch einzigartige Exponate von der Vergangenheit bis in die Zukunft wird das Haus zum Schauplatz spannender technischer Entwicklungen. Die multimediale Präsentation ermöglicht den Besucher/innen einen sehr persönlichen, individuellen Zugang zur Technik und macht den Besuch – ergänzt durch diverse museumspädagogische Aktionsführungen und Workshops (Zusatzangebote) – zu einem außergewöhnlichen technischen Erlebnis.

Zusatzangebote sind bitte selbst zu bezahlen. Anmeldung erforderlich!

1140 Wien, Mariahilfer Straße 212  
Tel.: +43 1 899 98-0; [www.technischesmuseum.at](http://www.technischesmuseum.at)

## 4 Architekturzentrum Wien

### **„Brennende Fragen“ – Wir suchen die Antworten in der neuen Schausammlung des Architekturzentrums Wien**

Welchen Beitrag kann die Architektur im Zusammenhang mit der Klimakrise leisten? Und wie wollen wir zukünftig wohnen? Dieser Workshop gibt Jugendlichen die Möglichkeit, Einblick in die vielfältigen Zusammenhänge zu gewinnen.

### **Themenführungen im Stadtraum Wien**

Dialogische Rundgänge mit ergänzendem Fotomaterial und Plänen. Aktives Einbeziehen durch Diskussionen und Aufgabenstellungen, wie Anfertigen von Skizzen, Situationsanalysen und Suchaufträge.

- **„Wohnen – sozial und individual“**  
Untersucht werden unterschiedliche Wohnformen. Wir besuchen einen Gemeindebau des „Roten Wien“ und einen der „Nachkriegsmoderne“ bis hin zu den aktuellen Projekten am Nordbahnhofgelände, wie die Bike-City und das Wohnprojekt Wien.
- **„Da schau her!“**  
Architektur als Imageträger, Formen der Repräsentation durch Gebäude entlang des Donaukanals. Gegenüberstellung der gestalterischen Mittel vom Historismus zur Gegenwart. Architektur von Otto Wagner bis Jean Nouvel.
- **„Die unbewusste Verführung“**  
Kritische Auseinandersetzung mit Shopdesign und Einkaufsverhalten. Diskussion der Eingangsbereiche, der Schaufenstergestaltung und Zielgruppen anhand unterschiedlicher Typologien, wie Einzelhandelsgeschäft, Warenhaus und Einkaufszentrum.
- **„Die Wiener Ringstraße“**  
Gemeinsam entschlüsseln wir die Meisterwerke der Architektur der Jahrhundertwende, des Historismus, und stellen uns Fragen zur Funktion der Ringstraße zum Zeitpunkt ihrer Erbauung und zu ihrer heutigen Nutzung.
- **„WU Campus“**  
Was ist anders an der neuen Wirtschaftsuniversität?  
Sechs Architekt/inn/en haben ihre unterschiedlichen Vorstellungen von einem Studiengebäude umgesetzt.

1070 Wien, Museumsplatz 1  
Tel.: +43 1 522 31 15; [www.azw.at](http://www.azw.at)

## 5 Bank Austria Kunstforum

Warum ist ein Bild so wertvoll, obwohl man nichts darauf erkennen kann? Ist ein Bild originell und ist es auch das Original? Was haben geometrische Formen in einem Gesicht verloren? Wie malt man ein Rennauto, das vorbeiflüht? Im Zentrum der Ausstellungen steht die Vermittlung der Klassischen Moderne ebenso wie der Kunst nach 1945. Neben Werken internationaler Künstler/innen werden regelmäßig Ausstellungen zu österreichischer Gegenwartskunst gezeigt.

1010 Wien, Freyung 8

Tel.: +43 1 537 33 26; [www.bankaustria-kunstforum.at](http://www.bankaustria-kunstforum.at)

## 6 Botanischer Garten

Der Botanische Garten der Universität Wien wurde 1754 als „Medizinalgarten“ unter Maria Theresia gegründet. Heute bietet er auf einer ca. acht Hektar großen Fläche mitten im städtischen Raum mehr als 11.500 Pflanzenarten aus aller Welt Platz. Hier erleben die Besucher/innen die vielfältige Natur, sehen Beispiele der Flora aller Kontinente und erfahren gleichzeitig viel Wissenswertes über Pflanzen.

1030 Wien, Rennweg 14

Tel.: +43 1 4277-54100; [www.botanik.univie.ac.at/hbv](http://www.botanik.univie.ac.at/hbv)

## 7 Ephesosmuseum (ohne Führung)

Seit dem späten 19. Jahrhundert graben und forschen österreichische Archäolog/inn/en in Ephesos und entdeckten so eine der ehemals bedeutendsten römischen Städte im östlichen Teil des Imperium Romanum. Die Funde der ehemaligen „Perle Kleinasiens“ bieten die einmalige Gelegenheit, die antike Baukunst der Römer aus allernächster Nähe zu erleben. Säulenordnungen, Kapitellformen oder Proportionslehre können ebenso kennengelernt werden wie unterschiedliche Materialtechniken, wie Steinbearbeitung oder Bronzeguss.

1010 Wien, Neue Burg 1; Tel.: +43 1 525 24-5202

[www.khm.at/besuchen/sammlungen/ephesos-museum](http://www.khm.at/besuchen/sammlungen/ephesos-museum)

## 8 Geldmuseum der Oesterreichischen Nationalbank

Das ist die Nationalbank? Shoppen mit Salz, Beil und Rind? Maria Theresia und Papiergeld? Welche berühmte österreichische Münze wurde „fat lady“ genannt? Was haben T-Shirts und Banknoten gemeinsam? Die Antworten finden sich im Geldmuseum der OeNB. Man sieht die größte Goldmünze Europas oder kann seine Kräfte an einem 12,5 kg schweren Goldbarren messen. Halbjährlich wechselnde Sonderausstellungen und Workshops vermitteln Jugendlichen die Themenbereiche Notenbank – Geld – Währung – Wirtschaft.

1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 3

Tel.: +43 1 404 20-9222; [www.geldmuseum.at](http://www.geldmuseum.at)

## 9 Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien

Die Gemäldegalerie der Wiener Akademie bietet einen hochkarätigen Querschnitt durch die Malereigeschichte, vom Spätmittelalter und Hieronymus Boschs Weltgerichts-Triptychon bis zum 19. Jahrhundert und dem Wiener Klassizismus. Auch im Ausweichquartier während der Sanierung des Akademie-Gebäudes am Schillerplatz bekommen Schüler/innen ab der 9. Schulstufe die Möglichkeit, an einem interaktiven Rundgang durch die Gemäldesammlung teilzunehmen und einen lebendigen Überblick zur europäischen Kunstgeschichte zu bekommen.

Erweiterte Führungen mit Workshops bitte selbst buchen und bezahlen.

1010 Wien, Lobkowitzplatz 2  
Tel.: +43 1 588 16 2201; [www.akademiegalerie.at](http://www.akademiegalerie.at)





## 10 Globenmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek

Das Globenmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek ist weltweit die einzige Institution, in der Erd- und Himmelsgloben sowie Globen des Erdmondes und verschiedener Planeten erworben, erforscht und der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Bestand des Museums umfasst mehr als 600 Objekte, davon sind 200 Exponate zu sehen. In der permanenten Ausstellung werden Globen als spezifische kartografische Ausdrucksformen, aber auch als ästhetische und wertvolle Objekte vorgestellt.

1010 Wien, Palais Mollard, Herrngasse 9  
Tel.: +43 1 534 10-710; [www.onb.ac.at/museen/globenmuseum](http://www.onb.ac.at/museen/globenmuseum)

## 11 Heeresgeschichtliches Museum

Das Zeitalter der Glaubensspaltung in Europa im 16. und 17. Jahrhundert und der Dreißigjährige Krieg werden ebenso in Erinnerung gerufen wie die Belagerung der Osmanen 1683, das Zeitalter Maria Theresias oder Napoleons und vor allem das des Kaisers Franz Joseph. Das Auto, in dem der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand am 28. Juni 1914 in Sarajevo ermordet wurde, ist nur eines von unzähligen Stücken in diesem einzigartigen Haus.

1030 Wien, Arsenal, Objekt 1

Tel.: +43 1 795 61-0; [www.hgm.or.at](http://www.hgm.or.at)



## 12 Möbelmuseum Wien

Das Möbelmuseum Wien ist ein echter Geheimtipp! Ursprünglich als Lager für kaiserliche „Mobilien“ gegründet, ist es heute eines der weltweit größten Museen für Möbelkunst. Die Möbel der Habsburger/innen erzählen viele interessante Geschichten über ihre kaiserlichen Besitzer/innen, während die Ausstellung zum 20. und 21. Jahrhundert Ikonen des österreichischen Möbeldesigns präsentiert. Das Museum garantiert einen spannenden Streifzug durch die Kulturgeschichte des Wohnens mehrerer Jahrhunderte. Auf Wunsch werden spezielle Themenführungen angeboten.

1070 Wien, Andreasgasse 7

Tel.: +43 1 524 33 57; [www.moebelmuseumwien.at](http://www.moebelmuseumwien.at)

## 13 Kunsthalle Wien

### „Hinter die Kulissen ...“

Wer arbeitet an der Kunsthalle Wien? Wie funktioniert eine Kunstinstitution? Hierbei werden die Jugendlichen sowohl durch die aktuellen Ausstellungen geführt als auch durch das Lager und die Werkstatt der Kunsthalle Wien.

### Kunstgespräche für Schüler/innen

Fragen, wie etwa „Warum ist das nicht schön?“ oder „Soll das Kunst sein?“, sind der Ausgangspunkt von Gesprächen über Kunst, die vorstellen, dass eine Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst spannend und interessant sein kann.

1070 Wien, Museumsplatz 1

Tel.: +43 1 521 89-1253; [www.kunsthallewien.at](http://www.kunsthallewien.at)

## 14 Leopold Museum (ohne Führung)

Das Leopold Museum präsentiert die einzigartige „Sammlung Leopold“. Die mehr als 5.400 Objekte umfassende Kunstsammlung enthält den weltweit größten und bedeutendsten Bestand an Meisterwerken von Egon Schiele (1890–1918), Höhepunkte des Jugendstils und der Klassischen Moderne. Beispiele aus der Produktion der Wiener Werkstätte sind zu sehen.

Für alle Schulen und Altersstufen bietet das Leopold Museum zusätzlich kostenpflichtige Dialogführungen bzw. Kunstvermittlungsprogramme zu Sammlung und Sonderausstellungen.

Buchung der kostenpflichtigen Führungen telefonisch bzw. per E-Mail: [kunstvermittlung@leopoldmuseum.org](mailto:kunstvermittlung@leopoldmuseum.org)

1070 Wien, Museumsplatz 1  
Tel.: +43 1 525 70-1525; [www.leopoldmuseum.org](http://www.leopoldmuseum.org)

## 15 MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst

Die Verbindung von angewandter Kunst, Design, Architektur und Gegenwartskunst zählt zu den Kernkompetenzen des Museums. Es erwartet Sie eine spannende Reise zur Geschichte der Lebensgestaltung – durch die Jahrhunderte bis in unsere Gegenwart. In interaktiven Führungen und Workshops vermitteln wir die Welt der kunstvollen Alltagsgestaltung und die Geschichte des Designs. Wir beschäftigen uns mit alten und neuen Materialien sowie beinahe vergessenen und innovativen Techniken und stellen uns die Frage, was einen Gebrauchsgegenstand zu Kunst macht. Was wollen wir aus der Vergangenheit lernen und

wie können wir die Zukunft auf eine Weise gestalten, dass ein nachhaltiges Zusammenleben auf und mit unserem Planeten gelingen kann?

Zusätzlich werden weitere Themenführungen angeboten. Anmeldung und Information unter Tel.: +43 1 711 36-248.

1010 Wien, Stubenring 5  
Tel.: +43 1 711 36-248; [www.mak.at](http://www.mak.at)



## 16 mumok – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Das mumok ist Österreichs größtes Museum für moderne und zeitgenössische Kunst. In wechselnden Ausstellungen und Sammlungspräsentationen werden Malerei, Skulptur, Fotografie und Videoarbeiten gezeigt. Während eines dialogischen Kunstgesprächs sitzen wir in Kleingruppen unmittelbar vor den Kunstwerken und diskutieren gemeinsam Grundfragen wie Material, Technik, Bild und Raum. Das intensive Betrachten und kritische Hinterfragen von Werken fördert einen offenen Kunstzugang. In unseren Workshops verarbeiten die Schüler/innen ihre eigenen Eindrücke und Erfahrungen mit den Kunstwerken und entwickeln im praktischen Teil im mumok Atelier individuelle Ausdrucksformen und experimentieren mit künstlerischen Techniken.

Zusätzlich werden dreistündige Workshops angeboten.  
Informationen und Anmeldung unter Tel.: +43 1 525 00-1313.  
Ein Aufpreis von € 2 pro Person ist im mumok zu bezahlen.

1070 Wien, Museumsplatz 1  
Tel.: +43 1 525 00-1313; [www.mumok.at](http://www.mumok.at)



## 17 Museum Hundertwasser im KUNST HAUS WIEN

Das von Friedensreich Hundertwasser gestaltete KUNST HAUS WIEN bietet die Gelegenheit, einen der weltweit bekanntesten österreichischen Künstler kennenzulernen und sein Schaffen – Gemälde, Architekturmodelle, Grafiken und angewandte Kunst – mit allen Sinnen zu erleben.

Bei der 60-minütigen interaktiven Führung geht es um Fragen wie: Was ist mit Begriffen wie „Fensterrecht“ oder „Baumpflicht“ gemeint? Wie funktioniert eine Humustoilette? Warum hielt Hundertwasser 1968 eine „Nacktrede“? Darf jeder einfach seinen Lebensraum gestalten, wie es ihm gefällt?

1030 Wien, Untere Weißgerberstraße 13  
Tel.: +43 1 712 04 91; [www.kunsthauswien.com](http://www.kunsthauswien.com)

## 18 Volkskundemuseum Wien

Das Volkskundemuseum Wien im barocken Gartenpalais Schönborn versteht sich als Europamuseum, das seine historischen Sammlungen der Volkskunst mit der Gegenwart verknüpft. Die Schausammlung deckt vier inhaltliche Bereiche ab, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen: Mensch und Natur/Mensch und Wirtschaft (Landwirtschaft/Handel/Vorratswirtschaft)/Mensch und Geschichte/Mensch und Gesellschaft. Zwei Exkurse behandeln die Themen Zeit und Stereotype. Die erweiterte Schausammlung mit dem Titel „Die Küsten Österreichs“ ergänzt die historische Sammlung mit Exponaten rund um die Fluchtbewegungen von 2015 und thematisiert Migration in Österreich heute.

1080 Wien, Laudongasse 15–19

Tel.: +43 1 406 89 05; [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)







## 19 Porzellanmanufaktur Augarten

Das „Weiße Gold“ aus Wien, das sich seit jeher durch seine hohe Qualität auszeichnet, kann auf eine bald 300-jährige Geschichte zurückblicken. Bei den Führungen haben die Besucher/innen die einmalige Gelegenheit durch die Echtproduktion zu gehen und den Formern und Malern direkt bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Im Museum, direkt im Schloss, zeigt die Manufaktur anhand von originalen Stücken ihre Geschichte seit 1718 sowie die neuesten Designs.

1020 Wien, Obere Augartenstraße 1

Tel.: +43 1 211 24-0; [www.augarten.com/de/porzellan/11-museum](http://www.augarten.com/de/porzellan/11-museum)

## 20 Secret MQ Tour

Welche Geheimnisse verbergen sich im MuseumsQuartier? Entdecken Sie bei der Überblicksführung durch das Kunst- und Kulturareal einen öffentlichen Raum voller Ideen und Inspiration. Wussten Sie, dass die Basaltplatten der mumok-Fassade beim Klopfen einen einzigartigen Klang von sich geben oder dass 2,35 Mio. weiße Punkte die Glasoberfläche der MQ Libelle wie ein flirrendes Netz ummanteln? Unsere Guides erzählen Ihnen mehr über die spannende Entstehungsgeschichte eines der weltweit größten Kulturviertel und seine heutige Bedeutung als Schmelztiegel für Austausch, Begegnung und Vielfalt.

1070 Wien, Museumsplatz 1  
Tel.: +43 1 523 58 81-1716; [www.Q21.at](http://www.Q21.at)

## 21 Römermuseum

Am Hohen Markt, wo heute die Ankeruhr tönt und Fiaker (und Autos) über das Pflaster klappern, begann vor 2000 Jahren mit dem römischen Legionslager Vindobona gewissermaßen die Wiener Stadtgeschichte. Im Lager und in den umgebenden zivilen Siedlungen lebten römische Soldaten, Offiziere, Handwerker, Händler und ihre Familien. In der interaktiven Führung tauchen wir ein in den römischen Alltag, erfahren mehr über Essen und Handel, Kleidung und Hygiene, Spiele und Kulte der Römer/innen. Wir hören von Tavernen und Thermen, Theatern und Bordellen, aber auch vom technischen Know-How, das die Römer/innen bereits nützten. Ein besonderes Highlight ist die originale römische Fußbodenheizung, die sich im Untergeschoß des Museums befindet.

1010 Wien, Hoher Markt 3  
Tel.: +43 1 535 56 06; [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at)

## 22 Sammlung alter Musikinstrumente (ohne Führung)

Die Sammlung alter Musikinstrumente blickt auf eine jahrhundertelange Tradition zurück. Der Großteil der Objekte stammt ursprünglich aus dem Besitz der Familie Habsburg. Sie verfügt über den weltweit bedeutendsten Bestand an Renaissance- und Barockinstrumenten, die tatsächlich in Gebrauch waren, aber dank der unübertroffenen Handwerkskunst auch als außergewöhnliche Kunstwerke wertvolle Sammelstücke darstellen. Zu den besonderen Schwerpunkten zählen die Holzblasinstrumente der Renaissance und die einzigartigen Bestände der Wiener Hammerklaviere.

1010 Wien, Neue Burg 1  
Tel.: +43 1 525 24-5202; [www.khm.at](http://www.khm.at)

## 23 Sigmund-Freud-Museum

In diesem Haus lebte und arbeitete Sigmund Freud von 1891 bis zu seiner Emigration 1938. Hier entstand der Großteil seiner wegweisenden Schriften zur Psychoanalyse. Das 1971 gegründete Museum befindet sich heute in den Räumlichkeiten der Ordination und der Privatwohnung. Eine Bibliothek mit umfangreichen Beständen sichert den Fortbestand dieser Adresse als wichtige Forschungsstätte.

1090 Wien, Berggasse 19  
Tel.: +43 1 319 15 96-0; [www.freud-museum.at](http://www.freud-museum.at)

## 24 Theatermuseum

Das Theatermuseum präsentiert wechselnde Ausstellungen zu den großen Themen der Theatergeschichte – vom Sprechtheater bis zum Tanz, vom Puppenspiel bis zum Film und vom Schattentheater bis zur Operette. Zu allen Ausstellungen werden spezielle Vermittlungsangebote vorbereitet. Als besondere Attraktion für das junge Publikum gibt es ein Theaterstudio. Hier werden unter anderem Schatten- oder Bühnenbildworkshops (Dauer ca. 90 Minuten), aber auch Gespräche mit Theaterprofis (Dauer 60 Minuten) angeboten.

Zusatzangebote bitte selbst buchen und bezahlen. Informationen telefonisch oder per E-Mail: [karin.moertl@theatermuseum.at](mailto:karin.moertl@theatermuseum.at)

1010 Wien, Lobkowitzplatz 2  
Tel.: +43 1 525 24-5310; [www.theatermuseum.at](http://www.theatermuseum.at)

## 25 Uhrenmuseum

Auf einem kleinen Plätzchen zwischen Tuchlauben, Judenplatz und Am Hof befindet sich bereits seit mehr als 100 Jahren das Uhrenmuseum. Auf drei Stockwerken werden etwa 700 historische Uhren präsentiert und bei der Führung zum Ticken, Klingeln und Tönen gebracht. Neben der technischen Funktionsweise wird auch auf die Geschichte der Zeitmessung und die kulturhistorische Bedeutung von Uhren eingegangen. Von der großen Turmuhr bis zur kleinen Taschenuhr, von der einfachen Kerzenuhr bis zur komplexen astronomischen Uhr, von der Kuckucksuhr bis zur Flötenuhr umfasst die Sammlung ein faszinierendes Spektrum an Zeitmessern der letzten 600 Jahre.

1010 Wien, Schulhof 2  
Tel.: +43 1 533 22 65; [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at)

## 26 Weltmuseum

Das neue Weltmuseum versteht sich als Ort, der Menschen und Kulturen auf einzigartige Weise miteinander verbindet. Das Museum hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich mit der kulturellen Vielfalt der Menschheit zu befassen und Österreichs reichhaltige historische Beziehungen zur Welt zu dokumentieren. In 14 Sälen, die sich wie eine Perlenkette von Geschichten aneinanderreihen, werden die zentralen Bestände gezeigt und aus zeitgemäßer Sicht interpretiert. Schulklassen können aus mehreren Angeboten je nach Interesse und Schul-schwerpunkt ein 60-minütiges Programm zusammenstellen.

Zusätzlich kann ein interaktiver Teil von ca. 30 Minuten dazu gebucht werden. Informationen und Anmeldung unter Tel.: +43 1 534 30-5150 oder [kulturvermittlung@weltmuseumwien.at](mailto:kulturvermittlung@weltmuseumwien.at)

1010 Wien, Heldenplatz  
Tel.: +43 1 534 30-5052; [www.weltmuseumwien.at](http://www.weltmuseumwien.at)





## 27 Wiener Staatsoper

Die Wiener Staatsoper gilt als eines der wichtigsten Opernhäuser der Welt und zählt zu den prominentesten Gebäuden der Wiener Ringstraße. In über 300 Vorstellungen pro Spielzeit werden hier Opern- und Ballettwerke gezeigt. In einer 40-minütigen Führung wird die Architektur, die Geschichte der Wiener Staatsoper sowie der aktuelle künstlerische Betrieb präsentiert. Vom Foyer geht es über die durch den Opernball bekannte Feststiege zu den Prunkräumen bis in den 2.300 Personen fassenden Zuschauerraum mit einem Blick auf die Bühne.

Zusätzliche Programme sowie Opern- und Ballettkarten zu ermäßigten Preisen für Schulklassen sind über [www.wiener-staatsoper.at/jung](http://www.wiener-staatsoper.at/jung) sowie per E-Mail [jugend@wiener-staatsoper.at](mailto:jugend@wiener-staatsoper.at) buchbar.

1010 Wien, Opernring 2  
Tel.: +43 1 51444-2250; [www.wiener-staatsoper.at](http://www.wiener-staatsoper.at)

## 28 Belvedere 21 – Museum für zeitgenössische Kunst

Das B21 ist Wiens neues Museum für zeitgenössische Kunst. Es bietet altersspezifische Vermittlungsprogramme mit Transferaufgaben und eigenen kreativen Arbeiten sowie dialogorientierte Aktionsführungen. Besondere Schwerpunkte liegen auf der Sammlung zeitgenössischer Kunst, auf dem umfangreichen Werk des Bildhauers Fritz Wotruba sowie auf Fotografie-Workshops im hauseigenen Fotolabor. Nähere Informationen unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

1030 Wien, Arsenalstraße 1, Schweizergarten  
Tel.: +43 1 795 57-0; [www.belvedere.at/besuch/belvedere-21](http://www.belvedere.at/besuch/belvedere-21)



## 29 Morgenarbeit der Lipizzaner in der Spanischen Hofreitschule (ohne Führung)

Dieser Programmpunkt gibt den Jugendlichen die Gelegenheit die Morgenarbeit, das intensive Training der Hengste und ihrer Bereiter/innen, täglich von 10 bis 11 Uhr mitzuerleben. Schauplatz ist die barocke Winterreitschule, die von Kaiser Karl VI. in Auftrag gegeben und von Emanuel Fischer von Erlach realisiert wurde. Hierbei handelt es sich wohl um einen der schönsten Reitsäle der Welt und die einzige Institution, in der die klassische Reitkunst in der Renaissancetradition der „Hohen Schule“ seit über 440 Jahren lebt und unverändert weiter gepflegt wird. Seit 2010 gehört die „Klassische Reitkunst und die Hohe Schule der Spanischen Hofreitschule“ zudem zum Immateriellen Welterbe der UNESCO.

1010 Wien, Hofburg, Eingang unter der Michaelerkuppel  
Tel.: +43 1 533 90 31-0; [www.srs.at](http://www.srs.at)

## 30 Tiergarten (ohne Führung)

Der Tiergarten Schönbrunn in Wien bietet das ganze Jahr über eine einzigartige Verbindung von Kultur und Natur. Als Teil des UNESCO-Weltkulturerbes der kaiserlichen Sommerresidenz Schönbrunn ist der älteste Zoo der Welt Heimat für über 700, zum Teil bedrohte, Tierarten. Ein Ausflug in den Tiergarten Schönbrunn, der zu den wenigen Zoos der Welt zählt, in denen Große Pandas zu sehen sind, ist eine Reise in die unterschiedlichsten tierischen Lebensbereiche.

1130 Wien, Maxingstraße 13b  
Tel.: +43 1 877 92 94-0; [www.zoovienna.at](http://www.zoovienna.at)












Die Wienwoche war einmal was ganz anderes. Da wir durch die Pandemie nicht viel reisen konnten, war sie umso spannender für uns.

— *Schülerin (14) aus Tirol*

# Politisches Wien

Führungen durch das Dokumentationsarchiv, die Volksanwaltschaft, Einrichtungen der Verwaltung und internationalen Organisationen, wie BMEIA, Haus der Europäischen Union, Erlebnis Europa (Multimedia-Ausstellung des europäischen Parlaments) und UNO, werfen ein Licht auf Wiens politische Seite.

- 31. Rundgang „Wir sind HeldInnen“ 
- 32. Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten 
- 33. Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes 
- 34. Haus der Europäischen Union 
- 35. Erlebnis Europa in Wien – Die interaktive Multimedia-Ausstellung 
- 36. Internationales Zentrum – Die UNO in Wien 
- 37. Volksanwaltschaft 

## 31 Rundgang „Wir sind HeldInnen“



Bei diesem ca. 120-minütigen Rundgang des Mauthausen-Komitees beschäftigen sich die Teilnehmer/innen mit dem Begriff „Heldentum“. Gemeinsam geht man Fragen wie: „Wer ist ein Held?“, „Wer ist eine Heldin?“, „Wann ist jemand ein Held?“ oder „Wer bestimmt, wer die Held/inn/en sind?“ auf den Grund. In einer Art „Zeitreise“ rund um den Begriff „Held/inn/en“ werden in diesem Rundgang die unterschiedlichsten Formen der Heldenverehrung bis heute aufgezeigt. Der Heldenplatz eignet sich dafür sehr gut, da er als eine Manifestation der Monarchie angelegt war. Von diesem Blickwinkel ausgehend wird die Topografie des Ortes betrachtet.

Tel.: +43 1 212 83 33; [www.denkmalwien.at](http://www.denkmalwien.at)

## 32 Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten



Weltweit für Sie da! – das Österreichische Außenministerium öffnet seit einigen Jahren seine Türen, um interessierten Schüler/inne/n Einblicke in die vielfältigen Tätigkeitsbereiche des Ministeriums zu ermöglichen. Der Besuch beinhaltet Informationen über das Bürgerservice, Konsulararbeit und Tipps für Auslandsaufenthalte bei einer Besichtigung des Callcenters. Mitarbeiter/innen aus der Personalabteilung informieren anschließend über das weltweite Netz der österreichischen Vertretungen sowie die Karrieremöglichkeiten im Ministerium. Ein Vortrag zu einem gewünschten Themenschwerpunkt (Österreich als Sitz internationaler Organisationen, Auslandskultur, Entwicklungszusammenarbeit oder Menschenrechte) sowie die anschließende Möglichkeit des Austausches runden den Besuch ab.

1010 Wien, Minoritenplatz 8

Tel.: +43 50 11 50-3320

[bmeia.erleben@bmeia.gv.at](mailto:bmeia.erleben@bmeia.gv.at), [www.bmeia.gv.at](http://www.bmeia.gv.at)

## 33 Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes



Die Dauerausstellung des DÖW bildet einerseits die zentralen Forschungsschwerpunkte ab und gibt andererseits einen Überblick über den Stand der zeitgeschichtlichen Forschung zu NS-Verbrechen, Verfolgung und Widerstand auf österreichischem Gebiet zwischen 1938 und 1945. Österreichische NS-Täter/innen und die Beteiligung aus der Bevölkerung werden dabei ebenso angesprochen, wie der oft fragwürdige Umgang der Republik mit der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit nach 1945 in Entnazifizierung und justizieller Ahndung von NS-Verbrechen sowie Rückstellung und Entschädigung für die NS-Opfer.

1010 Wien, Wipplingerstraße 8, Altes Rathaus  
Tel.: +43 1 228 94 69-319; [www.doew.at](http://www.doew.at)

## 34 Haus der Europäischen Union



Das Haus der Europäischen Union beherbergt das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich und die Vertretung der Europäischen Kommission. Diese Einrichtungen dienen als direkte Anlaufstelle und Informationsdrehscheibe für die Bürger/innen. Angeboten werden Führungen durch das Haus der Europäischen Union sowie Vorträge über allgemeine EU-Themen mit anschließender Diskussion mit den Schüler/inne/n. Der Inhalt kann dem Alter und den Erfordernissen der Gruppen individuell angepasst werden.

1010 Wien, Wipplingerstraße 35  
Tel.: +43 1 516 18-0; [www.eu-haus.at](http://www.eu-haus.at)

## 35 Erlebnis Europa in Wien – Die interaktive Multimedia-Ausstellung



Das Erlebnis Europa ist die neue interaktive Multimedia-Ausstellung der Europäischen Union in Wien. Dort können Sie an Multimediastationen erfahren, wie die Europäische Union funktioniert und europäische Politik gestaltet wird. Im exklusiven 360°-Kino können Sie zudem eine Plenarsitzung des Europäischen Parlaments konkret miterleben.

Ein einzigartiges Rollenspiel richtet sich besonders an Schülergruppen ab der achten Schulstufe. Die Schüler/innen übernehmen dabei die Rolle von Abgeordneten des Europäischen Parlaments und agieren als Mitglieder verschiedener Fraktionen, sowie als Vertreter/innen der Europäischen Kommission und der EU-Mitgliedsstaaten.

Die Multimedia-Ausstellung ist von Montag bis Sonntag jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Das Rollenspiel dauert ca. zweieinhalb Stunden.

Erlebnis Europa Wien, 1010 Wien, Rotenturmstraße 19  
Tel.: +43 151 6170; [www.vienna.europa-experience.eu](http://www.vienna.europa-experience.eu)



## 36 Internationales Zentrum – Die UNO in Wien

Seit 1979 ist das Internationale Zentrum (Vienna International Centre) neben New York, Genf und Nairobi einer der vier globalen Amtssitze der Vereinten Nationen. Die einstündige Führung „Die UNO in Wien“ bietet jungen Besucher/innen einen Einblick, wie hier mehr als 190 Nationen für die Förderung von Frieden, nachhaltiger Entwicklung und Menschenrechten auf der ganzen Welt arbeiten. Mehrsprachige Tour Guides erklären z. B. bei der Besichtigung eines Konferenzsaales, wie eine internationale Sitzung abläuft, und zeigen verschiedene Ausstellungen wie die des Büros der Vereinten Nationen für Weltraumfragen, bei der ein echter Mondstein zu bestaunen ist. Wichtige praktische Hinweise: Bitte führen Sie eine ausgedruckte, nummerierte Teilnehmerliste und gültige Lichtbildausweise/Schülerausweise mit. Weitere Informationen zur Vorbereitung für Lehrer/innen: [www.unis.unvienna.org/unis/de/lehrer\\_info.html](http://www.unis.unvienna.org/unis/de/lehrer_info.html)

1220 Wien, Kaisermühlen, Wagramer Straße 5, Gate 1  
Tel.: +43-1-26060-3328; [www.unvienna.org/visit](http://www.unvienna.org/visit)



## 37 Volksanwaltschaft



Am 1. Juli 1977 nahm die Volksanwaltschaft ihre Arbeit auf und erhielt im Juli 2012 ein ausdrückliches verfassungsgesetzliches Mandat zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte und ist Teil eines internationalen Kontrollsystems zur Einhaltung von Menschenrechten.

Ein Besuch führt Demokratie-Interessierte durch die offenen Räumlichkeiten der Volksanwaltschaft und erzählt aus der täglichen Arbeit im Kampf um die Menschenrechte – in Österreich und auf der ganzen Welt.

1010 Wien, Singerstraße 17

Tel.: +43 1 515 05-0; [www.volksanwaltschaft.gv.at](http://www.volksanwaltschaft.gv.at)

# Modernes Wien

Führungen durch den Flughafen, eine Zeitungsproduktion und ein Kino demonstrieren die technische und kulturelle Infrastruktur der Stadt Wien.

- 38. Faszination Flughafen – Besucherwelt
- 39. Kino zum Anfassen
- 40. Kurier



## 38 Faszination Flughafen – Besucherwelt

Die Besucherwelt am Flughafen Wien besteht aus der Airport-Tour über das gesamte Vorfeld, wo die Abfertigung der Luftfahrzeuge erklärt wird, dem Tageseintritt auf der Terrasse am Dach des Terminal 3 und dem multi-medialen Erlebnisraum, gestaltet von Thomas Brezina. Dort sind vier Pavillons eingerichtet: vom Rundflug aus der Cockpitperspektive, über den Weg des Koffers durch die gesamte Gepäckszentrale, die Arbeit der Fluglotsen im Tower bis zum Pavillon 24h Flughafen Wien, wo man erfährt, dass ein Airport niemals schläft.

Dauer: ca. 120 Minuten.

Besucherwelt Terminal, Flughafen Wien AG,1300 Wien-Flughafen, Ladehof West  
Tel.: +43 1 7007-22150; [www.viennaairport.com/besucherwelt](http://www.viennaairport.com/besucherwelt)

## 39 Kino zum Anfassen

Kino zum Anfassen bietet den Jugendlichen die Möglichkeit fast alles zum Thema Kino, Film und Medien zu erfahren und einmal hinter „die Leinwand“ zu blicken. In einem multimedial begleiteten Frage- und Antwortspiel gehen die Vortragenden auf Augenhöhe auf die Interessen der Schüler/innen ein. Special Effects, Kinotechnik, Tonsysteme, Filmmaterial, Kinowerbung, Rollenbilder, wirtschaftliche Aspekte, 3D, Filmpiraterie, Filmprädikatisierung, Digitales und Analoges Kino, Jugendmedienkommission, Geschichte des Filmwesens/ Haydnkinos, u.v.m. können behandelt werden. Bei Interesse ist auch der Besuch des Vorführraums mit dem technischen Personal möglich.

Dauer: 60 Minuten.

1060 Wien, Mariahilfer Straße 57  
Tel.: +43 1 587 22 62-0; [www.haydnkino.at](http://www.haydnkino.at)

## 40 Kurier

Führungen nur für Schulklassen ab der 9. Schulstufe. Täglich greifen rund 600.000 Leser/innen (laut Mediaanalyse) zum Kurier. Für die journalistischen Inhalte ist die Redaktion mit ca. 350 Personen verantwortlich. An sieben Tagen in der Woche werden Nachrichten, Meldungen, Kommentare, Reportagen, Interviews und vieles mehr produziert. Im Zuge des ca. 90-minütigen Redaktionsbesuches kann man den Weg vom Ereignis bis zur Nachricht verfolgen, hinter die Kulissen des Redaktionsbetriebes blicken und Fragen rund um die Themen „Tageszeitungen“ und „Journalismus“ beantwortet bekommen.

1190 Wien, Leopold-Ungar-Platz 1  
Tel.: +43 59 03 02-2668; [www.kurier.at](http://www.kurier.at)



Wir alle hatten viel Spaß, es war eine total tolle Woche und am liebsten wären manche von uns noch ein paar Tage dort geblieben.

— Schüler (14) aus Tirol

# Jüdisches Wien

Einrichtungen, Örtlichkeiten und Rundgänge machen das jüdische Wien als lebendig erlebbaren Teil der Stadt zugänglich.

41. Jüdisches Museum Wien
42. Museum Judenplatz
43. Stadttempel/Synagoge
44. Rundgang „Leben und Vertreibung der jüdischen Bevölkerung in Wien“
45. Stadtspaziergang „Zurück in die Zukunft“

## 41 Jüdisches Museum Wien

Jüdische Geschichte und Religion, Feste und Feiertage, Kunst und Kultur. Das sind die Themen des Jüdischen Museums.

### **Vermittlungsprogramm „Shalom Vienna! Wien (anders) sehen“**

Die Interaktion mit den Jugendlichen beginnt mit einer Runde Fragen nach Vorstellungen und Einfällen zum Stichwort „jüdisch“. Danach startet ein Spaziergang durch das Museum, bei dem etwas typisch Wienerisches gefunden werden soll: Schönbrunn? Ringstraße? Riesenrad? Alles da – und noch viel mehr.

1010 Wien, Dorotheergasse 11  
Tel.: +43 1 535 04 31; [www.jmw.at](http://www.jmw.at)

## 42 Museum Judenplatz

Die Dauerausstellung zur mittelalterlichen jüdischen Gemeinde in Wien erzählt anhand interessanter Objekte von der ersten jüdischen Gemeinde. Feste, Feiertage und mittelalterliche Bräuche sind hier ebenso Thema wie die historisch-politischen Hintergründe, die zur Auflösung und Zerstörung dieser Gemeinde im Jahr 1421/1422 führten. Die Ausgrabung macht die Reste der zerstörten Synagoge zugänglich. Gemeinsam mit dem Schoa-Mahnmal bilden die steinernen Zeugnisse eine thematische Klammer, die eine zeitenübergreifende Annäherung an Phänomene wie Antisemitismus und Ausgrenzung ermöglicht.

1010 Wien, Judenplatz 8  
Tel.: +43 1 535 04 31; [www.jmw.at](http://www.jmw.at)

## 43 Stadttempel/Synagoge

Führungen im Stadttempel, einem der aktuellen Zentren der jüdischen Gemeinde Wiens, sind nur zu bestimmten Terminen und Uhrzeiten möglich. Mit einem Besuch einer in Verwendung stehenden Synagoge lernen Schüler/innen gleichzeitig die jüdische Vergangenheit und Gegenwart kennen.

1010 Wien, Seitenstettengasse 4  
Tel.: +43 1 531 04-0; [www.ikg-wien.at](http://www.ikg-wien.at)

# Rundgänge zum jüdischen Leben

## 44 Rundgang „Leben und Vertreibung der jüdischen Bevölkerung in Wien“

Anhand von historischen Orten im 2. Bezirk werden in dem zweistündigen Rundgang das jüdische Leben in Wien vor 1938, die gesellschaftliche Ausgrenzung und Verfolgung sowie die Vertreibung und Deportation der jüdischen Bevölkerung durch den Nationalsozialismus zum Thema gemacht. Der Rundgang führt die Jugendlichen auf eine Spurensuche entlang ausgewählter Orte, die interaktiv und partizipativ erkundet werden. Ein wesentliches Ziel ist es, Schüler/innen für die geschichtliche Spurensuche im eigenen Lebensumfeld zu motivieren.

1020 Wien, Nestroyplatz 1  
Tel.: +43 5574-52416; [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at)

## 45 Stadtpaziergang „Zurück in die Zukunft“

Abseits von den bekannten touristischen Routen verknüpft dieses Vermittlungsangebot einige bekannte und unbekannte Adressen im ersten Bezirk mit einer oder beiden Adressen des Jüdischen Museums. Es geht um jüdische Gegenwart und Vergangenheit, um die Infrastruktur der Wiener jüdischen Gemeinde, um nicht mehr sichtbare und nicht erinnerte Institutionen, um neue Gedenktafeln und den ersten Weihnachtsbaum von Wien. Diese Verbindung von Museum, Ausstellungsfläche, Vitrine und Objekten mit Adressen in Wien macht diesen Rundgang unverwechselbar.

1010 Wien, Seitenstettengasse Ecke Judengasse  
Tel.: +43 1 535 04 31; [www.jmw.at](http://www.jmw.at)



# Wissenschaftliches Wien

Durch lebendige Führungen und interaktive Vermittlung werden Aspekte der Wissenschaft beleuchtet. So wird Forschung für Schülerinnen und Schüler erlebbar gemacht und als Teil der eigenen Lebenswelt wahrgenommen.

- 46. Austrian Power Grid 
- 47. Wien Energie Wienstrom – Kraftwerk Simmering 
- 48. Atominstitut, Technische Universität Wien 
- 49. Kuffner Sternwarte 
- 50. Urania Sternwarte 
- 51. Planetarium 
- 52. Statistik Austria 
- 53. Universität Wien 
- 54. Universität Wien – Campus Führung 
- 55. Technische Universität Wien Informatics EduLAB 
- 56. Österreichische Nationalbibliothek – Fake Hunter 
- 57. NHM „Klima im Wandel – Leben im Wandel“ 
- 58. NHM Deck 50 Wissenschaftsshow 



## 46 Austrian Power Grid



Vom Nervenzentrum der österreichischen Stromversorgung aus steuert die APG alle internationalen Stromtransporte sowie 60 Umspannwerke und Schaltanlagen in Österreich. Austrian Power Grid AG (APG) bietet Schulgruppen spannende Führungen durch die APG-Steuerzentrale und das Umspannwerk. Hautnah kann miterlebt werden, wie die APG die Stromversorgung des ganzen Landes steuert und wie Übertragungsnetz, Versorgungssicherheit und die Energiewende zusammenhängen. Dauer der Führung inklusive kleiner Stärkung: ca. 120 Minuten.

1100 Wien, Am Johannesberg 9  
Tel.: +43 503 20-56229; [www.apg.at](http://www.apg.at)



## 47 Wien Energie Wienstrom – Kraftwerk Simmering



Im langjährigen Durchschnitt wird etwa die Hälfte der in der Region Wien benötigten elektrischen Energie direkt in Wien erzeugt. Bei der Simmeringer Lände befindet sich der wichtigste Kraftwerksstandort Wiens. Auf diesem Areal produzieren zwei kombinierte Gas- und Dampfturbinenkraftwerke Strom und Fernwärme gleichzeitig. Beide Kraftwerke nutzen den eingesetzten Brennstoff dadurch sehr effizient. Weiters findet sich auf dem Areal Europas größtes Wald-Biomassekraftwerk.

1110 Wien, 1. Haidequerstraße 1  
Tel.: +43 1 4004-70074; [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)

## 48 Atoinstitut, Technische Universität Wien



Führungen nur für Schulklassen ab der 9. Schulstufe. Pro 15 Schüler/innen ist eine Begleitperson verpflichtend. Das Atoinstitut der Österreichischen Universitäten wurde 1958 als interuniversitäres Institut gegründet. Organisatorisch ist das Atoinstitut in Forschungsreaktor und betrieblicher Strahlenschutz sowie in sechs weitere Forschungsbereiche unterteilt. Schwerpunkte sind etwa: Atomphysik und Quantenoptik, Neutronen- und Quantenphysik, strahlenphysikalische Analytik und Radiochemie, Strahlenschutz, Dosimetrie und nukleare Messtechnik sowie Kern-, Teilchen- und Astrophysik.

1020 Wien, Stadionallee 2  
Tel.: +43 1 588 01-14102; [ati.tuwien.ac.at/ueber\\_uns/fuehrungen](http://ati.tuwien.ac.at/ueber_uns/fuehrungen)

## 49 Kuffner Sternwarte



Die historische Sternwarte aus dem 19. Jahrhundert mit ihren detailgetreu restaurierten astronomischen Instrumenten bietet für Schulklassen ein besonderes Erlebnis. Das Programm umfasst eine interaktive Präsentation zum Sternenhimmel sowie eine Beobachtung mit dem drittgrößten Linsenfernrohr Österreichs.

Bei Schönwetter werden Sonne, Mond und Venus beobachtet, bei bewölktem Himmel bietet das Fernrohr einen wunderschönen Blick auf Wien und den Stephansdom. Die Führungen werden an das Alter der Schüler/innen individuell angepasst.

1160 Wien, Johann-Staud-Straße 10

Tel.: +43 1 89 174 150 000; [www.vhs.at/de/e/planetarium](http://www.vhs.at/de/e/planetarium)

## 50 Urania Sternwarte



Himmelsbeobachtung und spannende Infos aus Astronomie und Astrophysik im Herzen der Stadt. Die Urania Sternwarte bietet mit einem Blick durch das computergesteuerte Teleskop atemberaubende Einblicke ins All. Speziell die Sonnenbeobachtung mit Spezialfiltern bringt den Schülerinnen und Schülern unseren wichtigsten Stern nahe und zeigt Sonnenflecken und Protuberanzen.

1010 Wien, Urania Straße 1

Tel.: +43 1 89 174 150 000; [www.vhs.at/de/e/planetarium](http://www.vhs.at/de/e/planetarium)

## 51 Planetarium



Die Sternenkuppel des Wiener Planetariums ist mit modernster Technik ausgestattet. Astronomisches Wissen wird auf anschauliche und zugleich unterhaltsame Weise vermittelt. Das Programm umfasst unterschiedliche Themen der Astronomie und Weltraumfahrt, wie zum Beispiel Orientierung am Sternenhimmel, das Sonnensystem oder aktuelle Raumfahrtmissionen von ESA und NASA. Mit dem Besuch des Planetariums wird der naturwissenschaftliche Unterricht optimal ergänzt. Je nach Alter der Schüler/innen werden geeignete Vorstellungen angeboten.

1020 Wien, Oswald-Thomas-Platz 1

Tel.: +43 1 89 174 150 000; [www.vhs.at/de/e/planetarium](http://www.vhs.at/de/e/planetarium)

## 52 Statistik Austria



Das Programm „Statistik und Schule“ von Statistik Austria richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der Oberstufen sowie an Studierende, jedoch sind auch Schulklassen der Unterstufe herzlich willkommen. In einem individuellen Termin erhalten sie einen Überblick über die Aufgaben und den Aufbau der Organisation. Es wird erklärt, wie Daten gewonnen werden, daraus Statistiken entstehen und inwiefern die Arbeit von Statistik Austria entscheidend für Wirtschaft, Politik sowie zahlreiche Bereiche des täglichen Lebens ist. Dabei wird viel Raum für Individualisierung geboten: Gerne können vorab Themenwünsche angebracht werden, von Bruttoinlandsprodukt über Verbraucherpreisindex bis zur Tourismus- oder Bevölkerungsstatistik. Auch die Möglichkeiten der Nutzung der Daten für eigene (vor-)wissenschaftliche Arbeiten werden vorgestellt und eventuelle Hemmschwellen bei der Auseinandersetzung mit Statistik abgebaut.

1110 Wien, Guglgasse 13

Tel.: +43 1 711 28 7070; [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

## 53 Universität Wien



Diese Führungen sind für Oberstufen der höheren Schulen gedacht. Die Universität Wien, „Alma Mater Rudolphina“, wurde im Jahre 1365 gegründet. Im Rahmen einer 60-minütigen Führung durch das Hauptgebäude werden alle „Highlights“ vorgestellt – der Rundgang führt in Österreichs mit knapp 7 Millionen Bänden größte Universitätsbibliothek und in den Großen Festsaal (nach Verfügbarkeit) mit den von Gustav Klimt und seinem Malerkollegen Franz Matsch gestalteten Fakultätsbildern.

Zusätzlich kann die Führung mit Informationen zum Thema „Studieren an der Universität Wien“ ergänzt werden.

1010 Wien, Universitätsring 1

Tel.: +43 1 4277-17601; [www.univie.ac.at/fuehrungen](http://www.univie.ac.at/fuehrungen)

## 54 Universität Wien – Campus Führung



Als neues Führungskonzept wird „Uni-Wien Campus“ angeboten, wo der Studienbetrieb und die Universität als Arbeitsplatz der Wissenschaft gezeigt wird. Ein Rundgang durch die Höfe gibt Einblick in die vielfältige Geschichte der Gebäude, von der Verwendung als Universitätskliniken bis hin zur heutigen Nutzung als modernes Wissenschaftszentrum für Forschung und Lehre.

1010 Wien, Universitätsring 1

Tel.: +43 1 4277-17601; [www.univie.ac.at/fuehrungen](http://www.univie.ac.at/fuehrungen)



Das TU Wien Informatics eduLAB bietet 90-minütige Informatik-Workshops für Schulklassen an. Durch den forschend-entdeckenden Lehransatz lernen Schüler/innen der Unter- und Oberstufe spielerisch grundlegende Konzepte der Informatik kennen. Das Angebot umfasst Hands-on-Activities zu Themengebieten wie Algorithmen, Kodierung und Künstliche Intelligenz. Dabei arbeiten die Schüler/innen in Kleingruppen und werden von Studierenden und Lehrenden betreut.

1040 Wien, Favoritenstr. 9–11

Tel.: +43 1 58801-194110; [edulab.ifs.tuwien.ac.at/workshops](http://edulab.ifs.tuwien.ac.at/workshops)





## 56 Österreichische Nationalbibliothek – Fake Hunter

In diesem Planspiel lernen Schüler/innen spielerisch Fake News im Internet zu identifizieren und aufzudecken.

Jugendliche werden in kleinen Teams detektivisch tätig und untersuchen ein zweifelhaftes News-Portal im fiktiven Auftrag eines Zeitungsverlages. Mithilfe von Prüfwerkzeugen und verlässlichen Quellen aus Internet, Datenbanken und Katalogen werden Online-Artikel auf Falschinformationen untersucht, richtige Informationen verifiziert und so Fake News aufgedeckt. Dauer: 3 Stunden.

Schulungszentrum der Österreichischen Nationalbibliothek, Haupteingang Heldenplatz  
Tel.: +43 1 534 10-479; [www.onb.ac.at/bibliothek/center-fuer-informations-und-medienkompetenz/angebote-fuer-schulen](http://www.onb.ac.at/bibliothek/center-fuer-informations-und-medienkompetenz/angebote-fuer-schulen)

## 57 NHM „Klima im Wandel – Leben im Wandel“



### **Führung „Klima im Wandel – Leben im Wandel“**

Eine Führung in den geologisch-paläontologischen Schausälen des Naturhistorischen Museums zu Klimageschichte, Klimafaktoren und dem aktuellen vom Menschen verursachten Klimawandel. Dauer: 50 Minuten (ab 16 Jahren).

1010 Wien, Burgring 7

Tel.: +43 1 521 77-0; [www.nhm-wien.ac.at](http://www.nhm-wien.ac.at)

## 58 NHM Deck 50 Wissenschaftsshow



### **Rate mit und stimme ab!**

Bei diesem interaktiven Show-Format im Naturhistorischen Museum wird forschendes Lernen mit Spiel, Spaß und Spannung kombiniert. Modernste Multimediatechnik, verblüffende Live-Experimente und neue Mitmach-Möglichkeiten machen das Science-Quiz zu einem aufregendem Wissens-Erlebnis für Jung und Alt (ab 14 Jahren):

- Insekten
- Licht und Dunkelheit
- Dinosaurier
- Das Weltall und wir

1010 Wien, Burgring 7

Tel.: +43 1 521 77-0; [www.nhm-wien.ac.at](http://www.nhm-wien.ac.at)



## Bildnachweis

Cover: © Stadt Wien / Christian Fürthner / Stand: 2019

Seite 3: BKA / Andy Wenzel

Seite 10, 23, 54, 55: BKA / Regina Aigner

Seite 18, 19: BKA / Hans Hofer

Seite 22: Schaub-Walzer

Seite 24: Hejduk / Österreichische Nationalbibliothek,  
HOPI-MEDIA / Bernhard J. Holzer, BWM Architekten

Seite 27, 28: Andreas Weihs

Seite 29: Wien Museum

Seite 31: Peter Kainz, Karlskirche

Seite 32, 46, 48: Belvedere Wien

Seite 33: Österreichische Nationalbibliothek / Hloch

Seite 35: Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.  
Fotograf: Severin Wurnig

Seite 36: Bwag

Seite 37: Kapuzinergruft Wien

Seite 38: Kunsthistorisches Museum Wien

Seite 41: Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.,  
Fotograf: Alexander Eugen Koller

Seite 42: Kunsthistorisches Museum Wien

Seite 43: Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.,  
Fotograf: Reza Sarkari

Seite 45: KHM-Museumsverband

Seite 51: Rob Glover, Peter Gugerell

Seite 53: Extrawurst, Andreas Weihs, Zenit

Seite 63: Österreichische Nationalbibliothek

Seite 64: HGM / M. Litscher

Seite 67: Hertha Hurnaus

Seite 69: KUNST HAUS WIEN, Eva Kelety

Seite 70: Kollektiv Fischka / Kramar, Volkskundemuseum Wien

Seite 71: Porzellanmanufaktur Augarten

Seite 75: KHM-Museumsverband

Seite 76: Wiener Staatsoper

Seite 77: C.Stadler / Bwag

Seite 83: Europäische Union 2022

Seite 84: UNIS Vienna

Seite 93: erinnern.at

Seite 95: Austrian Power Grid AG

Seite 100: TU Wien Informatics eduLAB

Seite 101: CC BY NC 4.0 (bz-sh.de)

## Register

- Albertina 57
- Architekturzentrum Wien 58
- Atominstitut, Technische Universität Wien 96
- Austrian Power Grid 95
- Bank Austria Kunstforum 60
- Bauhistorie Hofburg 36
- Belvedere 46
- Belvedere 21 – Museum für zeitgenössische Kunst 77
- Botanischer Garten 60
- Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten 81
- Bus-Rundfahrt der Wien-Aktion 51
- Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes 82
- Ephesosmuseum (ohne Führung) 61
- Erlebnis Europa in Wien – Die interaktive Multimedia-Ausstellung 83
- Faszination Flughafen – Besucherwelt 87
- Geführter Spaziergang entlang der Ringstraße zu Orten von Politik,  
Wissenschaft und Kunst 23
- Geldmuseum der Oesterreichischen Nationalbank 61
- Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien 62
- Globenmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek 63
- Haus der Europäischen Union 82
- Haus der Geschichte Österreich 24
- Heeresgeschichtliches Museum 64
- Internationales Zentrum – Die UNO in Wien 84
- Jüdisches Museum Wien 91
- Kaisergruft 37
- Kaiserliche Wagenburg (ohne Führung) 42
- Karlskirche 31
- Kindermuseum Schloss Schönbrunn 43

Kino zum Anfassen **87**  
Kuffner Sternwarte **97**  
Kunsthalle Wien **65**  
Kunsthistorisches Museum **45**  
Kurier **88**  
Leopold Museum (ohne Führung) **66**  
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst **66**  
Möbelmuseum Wien **65**  
Morgenarbeit der Lipizzaner in der Spanischen Hofreitschule  
(ohne Führung) **78**  
mumok – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien **68**  
Museum Hundertwasser im KUNST HAUS WIEN **69**  
Museum Judenplatz **91**  
Naturhistorisches Museum **57**  
NHM Deck 50 Wissenschaftsshow **102**  
NHM „Klima im Wandel – Leben im Wandel“ **102**  
Oberes Belvedere **32**  
Österreichische Nationalbibliothek – Fake Hunter **101**  
Parlament **21**  
Planetarium **98**  
Porzellanmanufaktur Augarten **71**  
Prunksaal der Nationalbibliothek **33**  
Rathaus **22**  
Rätseltour nach Modulen **52**  
Römermuseum **72**  
Rundgang „Leben und Vertreibung der jüdischen Bevölkerung in Wien“ **92**  
Rundgang „Wir sind HeldInnen“ **81**  
„Sagen“-haftes Wien **53**  
Sammlung alter Musikinstrumente (ohne Führung) **73**  
Schatzkammer **38**  
Schloss Schönbrunn **41**

Secession/Umfeld **48**  
Secret MQ Tour **72**  
Sigmund-Freud-Museum **73**  
Sisi Museum inkl. Kaiserappartements **35**  
Stadtspaziergang „Zurück in die Zukunft“ **93**  
Stadttempel/Synagoge **92**  
Statistik Austria **98**  
Stephansdom **27**  
Technisches Museum (ohne Führung) **58**  
Technische Universität Wien Informatics eduLAB **100**  
Theatermuseum **74**  
Tiergarten (ohne Führung) **78**  
Uhrenmuseum **74**  
Universität Wien **99**  
Universität Wien – Campus Führung **99**  
Urania Sternwarte **97**  
Virgilkapelle **29**  
Volksanwaltschaft **85**  
Volkskundemuseum Wien **70**  
Weltmuseum **75**  
Wien Energie Wienstrom – Kraftwerk Simmering **96**  
Wiener Staatsoper **76**  
Wien Museum Karlsplatz **47**  
Worksheets der Wien-Aktion **12**





